



[dahoám]  
in Wackersdorf  
lebendig. modern. selbstbewusst.

Das Mitteilungsblatt  
für Wackersdorf

01 | 2022

# Inhaltsverzeichnis

## 01 Informationen aus dem Rathaus

Großprojekt abgeschlossen: Feuerwache II eingeweiht	4
Es ist offiziell: Mietverträge unterzeichnet	6
Für ein Wackersdorf ohne Barrieren	7
Sporthalle liegt im Zeitplan	8
Robust und vielfältig: Waldumbau schreitet voran	9
Bürgerversammlung: Der Livestream im Rückblick	10
Bürgerhaushalt Wackersdorf – Ergebnis der Bürgerabstimmung	11
Beste Glückwünsche für Bürgermedaillenträger	12
Danke an das Team des Schnelltest-Zentrums	12
In aller Kürze	13

## 02 Aktuelles aus der Gemeinde

Jubiläumsjahr startet am 3. April	16
Traditionelle Glückwünsche zum neuen Jahr	17
Spende im Zeichen von St. Martin	17
Sozialer Zweck statt Weihnachtsgeschenke	18
Mehrgenerationenhaus Wackersdorf	20
Bücherei Wackersdorf	22

## 03 Kultur und Veranstaltungen

Kunst- und Kulturwochen mit Django Asül	26
Neu in Wackersdorf: Das A & O Festival	28
Corona: Wie steht's um die Veranstaltungen im Frühjahr?	28
Es werde Licht!	29
Friedenslicht im kleinsten Kreis	29

## 04 Veranstaltungskalender

## 05 Menschen und Geschichten

Ein Leben für die Musik	32
s'Wismann-Kreuz	34
Neues Gmoaböchl jetzt erhältlich	34
Der Boda Bauer	35

## 06 Müllabfuhrtermine

## 07 Kinderseite

## 08 Impressum



[Titelbild]  
Mario Bernhardt

[Bild 1]  
Nina Schmid

# Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser aktuelles Mitteilungsblatt [dahoám] ging am Morgen des 23. Februars in den Druck. Nur wenige Stunden später, am 24. Februar, sollte sich unsere Welt binnen weniger Augenblicke grundlegend verändern. Russische Truppen rücken überfallartig in ihren souveränen Nachbarstaat Ukraine ein.

Ist das Ergebnis dieses Krieges einerseits unklar, könnte es andererseits kaum klarer sein: Jeder Krieg führt zu Leid und Not. Väter verteidigen ihre Heimat, Mütter und Kinder sind auf der Flucht. Die Nachrichten und Bilder machen uns fassungslos. Im ersten Moment sahen wir uns mit einer bedrückenden Machtlosigkeit konfrontiert. Neben diesem Gefühl der Machtlosigkeit nahmen Solidarisierung und Tatendrang immer mehr Raum ein. Als Beispiel möchte ich die Hilfsgütersammlung in Wackersdorf nennen. Es ergreift mich immer noch, wenn ich an die gestapelten Kisten in unserer Pfarrkirche St. Stephanus denke. Im Minutentakt fuhrn Autos vor, um neue Spenden zu bringen. Kinder steuerten bewusst und gewollt eigene Spielsachen bei, die Initiatoren der Aktion wurden mit Hilfsangeboten regelrecht überschüttet. Ortsansässige Unternehmen stellten bereitwillig Fahrzeuge für den Transport an die ukrainisch-slowakische Grenze zur Verfügung, am Ende standen mehr freiwillige Fahrerinnen und Fahrer als LKW bereit. Persönlich bedanken möchte ich mich bei den Organisatoren der Aktion „Der Engel mit der leeren Laterne“ und der Pfarrgemeinde, namentlich bei Mira Schwägerl, Claudia Wagner und unserem Pfarrer Christoph Melzl: Herzlichen Dank für Euer großes und unermüdliches Engagement.

Derzeit stimmen wir mit übergeordneten Behörden Aufnahmekapazitäten für ukrainische Kriegsflüchtlinge ab. Neben gemeindlichen Häusern kommen selbstverständlich auch private Optionen in Frage. Wenn Sie Kapazität haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich direkt an das Landratsamt über [ukrainehilfe@landkreis-schwandorf.de](mailto:ukrainehilfe@landkreis-schwandorf.de)

Vielen Dank an alle, die sich nach Kräften und Einfluss einsetzen, diese herausfordernde Zeit gemeinsam und mutig zu bewältigen.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf



Ihr Thomas Falter  
1. Bürgermeister



[Bild 1]  
Thomas Falter, 1. Bürgermeister

## Anmerkung der Redaktion:

Das Grußwort wurde aufgrund des aktuellen Zeitgeschehens in der Online-Version nachträglich aktualisiert. In der Print-Ausgabe befindet sich das ursprüngliche Grußwort.



## Großprojekt abgeschlossen: Feuerwache II eingeweiht

Die Gemeinde Wackersdorf hat im Norden der Kommune eine neue Feuerwache gebaut. Sie befindet sich in direkter Nachbarschaft zu den Industriegebieten Westlicher Taxöldener Forst (WTF) 1, WTF 2 und Nord. Die Wache optimiert den Brandschutz vor Ort erheblich – und steigert dadurch den Wert des Wirtschaftsstandorts.

Am 27. Januar fand die Einweihung statt. Der Blick auf die Gästeliste, in die sich unter anderem auch Regierungspräsident Axel Bartelt reihte, täuschte im ersten Moment: Die Besucherzahl war drastisch begrenzt. Jeder Gast bekam einen festen Sitzplatz mit genau abgemessenen Mindestabständen zum Sitznachbarn zugewiesen. Auf das „große Besteck“ mit musikalischer Umrahmung und Festbetrieb musste verzichtet werden. Trotz dieser und weiterer Corona-bedingter Einschränkungen herrschte beste Laune. Zurecht. Immerhin markiere die Fertigstellung des Gebäudes den Abschluss eines Großprojekts, das Wackersdorf seit vielen Jahren beschäftigte, merkte Bürgermeister Thomas Falter in seinem Grußwort an. Anschließend wandte er den Blick auf die Historie. Der Ursprung des neuen Standorts gründet in der sogenannten „Hilfsfrist“. Diese legt fest, dass binnen 10 Minuten Kräfte der Feuerwehr Wackersdorf Einsatzorte im Gemeindegebiet erreichen müssen. Mit Blick auf die Industriegebiete sei dieses Zeitfenster oftmals nur schwer einzuhalten gewesen, so Falter: „Die Distanz zur Feuerwache am Rathaus ist schlichtweg zu groß.“ Eine Verlegung des Feuerwehrhauses am Rathaus in die Nähe der Industriegebiete hätte das Problem auch nicht behoben, ergänzte Regierungspräsident Axel Bartelt. Dadurch hätte die Hilfsfrist im Bereich der Autobahn nicht mehr eingehalten werden können: „Das ist wie mit einem Tischtuch, das zu klein für den Tisch ist. Egal in welche Richtung man es zieht: An einem Ende reicht es immer nicht.“ Abhilfe schafft der neue Standort, die Feuerwache 2. Dazu wird keine neue Feuerwehr gegründet. Das neue Haus wird voll-

ständig in die Feuerwehr Wackersdorf integriert. Das Besondere: Dieses Zwei-Standort-Modell ist keine Lösung von der Stange, wie auch Landrat Thomas Ebeling betonte: „Die größte Herausforderung lag in der Personalfrage.“

### Die Einsatzkräfte: Das „Wackersdorfer Modell“

Schon die Bezeichnung „Freiwillige Feuerwehr“ steckt das Problemfeld ab: Es braucht aktive, ehrenamtliche Mitglieder, die im Alarmfall ausrücken. Und selbstverständlich spielen auch hier die Hilfsfrist wieder eine tragende Rolle, schilderte Reinhard Schuß, Hauptamtsleiter im Wackersdorfer Rathaus: „Da fielen schnell unsere ortsansässigen Betriebe in den Fokus.“ Immerhin arbeiteten im direkten Umfeld um die Wache 2 mehrere tausend Beschäftigte. Und genau in diesem Personenkreis konnten Einsatzkräfte gewonnen werden. Es sind überwiegend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei sich zuhause am Wohnort bereits einer Feuerwehr angehören, nun der Feuerwehr Wackersdorf als sogenannte „Zweitwehr“ beigetreten sind und im Einsatzfall während ihrer Arbeitszeit von Feuerwache 2 ausrücken. Dieses Personalmodell finde man in ganz Bayern nur äußerst selten, richtete sich der Bürgermeister an die Gäste der Einweihungsfeier: „Ein großes Dankeschön an alle Firmen, die ihr Personal für den Feuerwehreinsatz freistellen.“ Er ergänzte, dass diese Konstellation zusätzlich ideelle und einsatz-taktische Vorteile mit sich bringe. Zum einen stärke die Zusammenarbeit in der Wehr die Kommunikation und die Verbindung der Unternehmen untereinander. Einen zweiten Aspekt erläuterte Kommandant Jochen Sander: „Die Leute kennen ihre eigenen Betriebe. Das ist im Einsatzfall schnell von großem Wert.“ Verstärkt wird die Wachmannschaft zeitweise durch Einsatzkräfte der Feuerwehren Rauberweiherhaus und Altenschwand. Auch hier sprach Bürgermeister Thomas Falter einen expliziten Dank an die Aktiven aus – im Falle der Feuerwehr Altenschwand zusätzlich an die Gemeinde Bodenwöhr.

[Bilderreihe]  
Fotos: Nina Schmid/VG Wackersdorf  
Mario Bernhardt



### Zwei Fahrzeuge und ein Boot

Als „Allzweckwaffe“ wird an der neuen Feuerwache ein sogenanntes Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 16/12 stationiert. Auf ihm ist neben den Gerätschaften zur Brandbekämpfung auch umfangreiches Material für schwere technische Hilfeleistungen verlastet. Dieses Fahrzeug befindet sich bereits seit 1996 im Fuhrpark der Feuerwehr Wackersdorf. Es wird von der alten Feuerwache am Rathaus an den neuen Standort verlegt. Als Ersatz erhält Feuerwache 1 noch in diesem Jahr einen „Gerätewagen-Logistik“. Der Fuhrpark von Feuerwache 2 wird durch einen Kleinbus („Mannschaftstransportwagen“) und ein Boot ergänzt. Letzteres wird mittels eines Anhängers transportiert. So kann es zukünftig flexibel in den umliegenden Gewässern wie Murner See und Brückensee eingesetzt werden. Die Inbetriebnahme von Wache 2 ist für dieses Frühjahr geplant. Dann rücken die Fahrzeuge und Gerätschaften erstmals vom neuen Standort aus.

Das wichtigste zum Schluss:

# Danke fürs Ehrenamt!

### Massive Investition in die Feuerwehren der Gemeinde

2,2 Mio. Euro investiert die Gemeinde Wackersdorf alleine in den Neubau von Wache 2. Hinzu kommen beispielsweise Kosten für neue Fahrzeuge und die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrfrauen und -männer. Die Investitionen konzentrierten sich nicht nur auf die neue Feuerwache 2, hielt der Bürgermeister fest. Auch die anderen Standorte habe man fest im Blick. Die Feuerwache 1 am Rathaus wurde jüngst mit einem neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) ausgestattet, in diesem Jahr folgt wie bereits erwähnt ein Gerätewagen-Logistik. Auch die Ortsteilwehren in Rauberweiherhaus und Alberndorf werden in naher Zukunft jeweils mit einem neuen Einsatzfahrzeug (TSF) ausgerüstet.

Der rote Faden, der sich durch alle Reden und Grußworte zog, war eindeutig: Das Ehrenamt der Feuerwehr verdient allerhöchsten Dank und Respekt – oder wie es Bürgermeister Thomas Falter auf den Punkt brachte: „Wir können ein Feuerwehrhaus bauen. Wir können Fahrzeuge und Gerätschaften kaufen. Doch das alles ist nichts wert, wenn es die zahllosen Feuerwehrfrauen und -männer nicht gäbe, die zu jeder Tages- und Nachtzeit ausrücken, um anderen zu helfen.“ Für seinen Einsatz rund um die Feuerwehren in der Gemeinde verlieh ihm die Feuerwehr Wackersdorf am Ende der Einweihung die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbands – und eine vollständige Einsatz-Ausrüstung: „Übung ist immer freitags um 18:00 Uhr“, witzelte Kommandant Jochen Sander. Einen Einsatzhelm gab es auch für Regierungspräsident Axel Bartelt. Als Abschiedsgeschenk. Am 31. Januar endete seine Amtszeit.





[Bild 1]

Die Mietverträge für das Ärztehaus sind unterzeichnet (Ärzte der Gemeinschaftspraxis Roi & Kollegen rechts im Bild, Apotheker Joachim Muss und Rechtsanwalt Dr. Thomas Rothhammer 2. und 3.v.l.). Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



## Es ist offiziell: Mietverträge unterzeichnet

Die Mietverträge für das neue Wackersdorfer Ärztehaus sind unterzeichnet. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwalt und Vertreter der Gemeinde trafen sich dazu Ende des letzten Jahres. Die Mietverträge sind auf eine Laufzeit von 15 Jahren angelegt – mit Option auf Verlängerung. Die Bauarbeiten schreiten derweil nach Plan voran.

„Zu keinem anderen Großprojekt erhalten wir so viel positives Feedback aus der Bevölkerung“, freut sich Bürgermeister Thomas Falter. Das Ärztehaus ist schon jetzt, ein gutes Jahr vor seiner geplanten Fertigstellung, eine Erfolgsgeschichte. Und was lange feststand, ist nun vertraglich festgehalten: Die Gemeinschaftspraxis der Wackersdorfer Hausärzte Roi und Kollegen bezieht 530 Quadratmeter, die Wackersdorfer Barbara-Apotheke um Geschäftsführer Joachim Muss 170 Quadratmeter des neuen Gebäudes. „290 Quadratmeter sind noch zu vergeben. Hier führen wir vielversprechende Gespräche“, hält der Bürgermeister fest. Die rund 6 Millionen Euro teure Baumaßnahme in der neuen Wackersdorfer Ortsmitte soll Ende 2022 abgeschlossen sein. Neben den Vertragsunterzeichnungen und der Info über den Baustand gab es eine weitere erfreuliche Neuigkeit. Stefan Roi von den Wackersdorfer Hausärzten informierte, dass die Praxis Zuwachs bekomme. Ende Januar folgten Details: Lisa Minderjahn verstärkt das Ärzteteam als Weiterbildungsassistentin. Bereits in den vergangenen zwei Jahren stockte die Praxis um zwei zusätzliche Arztsitze sowie eine Kinder- und

Familienpraxis auf. Mit dem neuen Ärztehaus konnte die Gemeinde Wackersdorf einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der medizinischen Versorgung im Ort leisten. Eine weitere große Rolle spielen die Allgemeinarztpraxis Dr. Kappl und die ansässigen Zahnärzte. Der Gebäudekomplex mit angegliedertem Parkdeck entsteht in direkter Nachbarschaft zum Mehrgenerationenhaus und bildet zukünftig einen zentralen Baustein der Ortsmitte. Das Projekt ist dabei ein Paradebeispiel für gelungene Nachverdichtung.



### Blick hinter die Baustellen-Kulisse: Video zum aktuellen Stand

Für diese Ausgabe haben wir ein kleines Video mit Aufnahmen der Baustelle produziert. Sie finden es unter diesem QR-Code bzw. auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde Wackersdorf. Video: Michael Weiß, Fotos: Nina Schmid/VG Wackersdorf





[Bild 1]

V.l. Gabriele Wiendl (Leiterin Ordnungsamt), Günther Edenhardt (VdK-Berater für Barrierefreiheit), Gerhard Eilers (Seniorenbeiratsvorsitzender), Volker Keil (Leiter Bauhof), Helga Forster (Gleichstellungsbeauftragte Landratsamt SAD) Jochen Grammer (Seniorenbeirat) und Bürgermeister Thomas Falter inspizierten während der Ortsbegehung die rückseitigen Parkplätze des Rathauses. Foto: Marion Schmid/VG Wackersdorf

## Für ein Wackersdorf ohne Barrieren

Die Gemeinde Wackersdorf verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, Senioren und Menschen mit Behinderung die uneingeschränkte Teilnahme am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Ein zentraler Baustein auf diesem Weg ist seit 2013 die jährliche Gemeindebegehung zum Thema „Barrierefreiheit“. Zuletzt trafen sich Helga Forster, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Schwandorf, Günther Edenhardt, Berater des Sozialverbands VdK für Barrierefreiheit, und mehrere Vertreter der Gemeinde Mitte Dezember. Nachfolgend werden die Ergebnisse dieser Ortsbegehung kurz zusammengefasst.

### Rathaus:

Die Treppen am rückseitigen Durchgang zwischen Rathaus- und Feuerwehrparkplatz werden mit Handläufen ergänzt.

### Ärztehaus:

Bzgl. des aktuell im Bau befindlichen Gebäudes sind folgende Fragen zu klären:

- Behindertentoiletten: Welcher Schlüssel wird verwendet?
- Behindertentoiletten: Wo im Haus befinden sie sich?
- Behindertentoiletten: Wo läuft der Notruf auf?

### MGH:

Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

- Schaffung von Behindertenparkplätzen im Hof zwischen MGH und Ärztehaus
- Anbringung von Handläufen rechts und links des Haupteingangs von d. Hauptstraße
- Anbringung von Handläufen direkt am Zugang zum MGH

### Sporthalle:

Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

- Ausweisung eines Behindertenparkplatzes (noch vor der Beendigung der Sanierung)
- Bau eines direkten und ebenen Zugangs über den Vorplatz zur Sporthalle

### Kirchenparkplatz:

Feststellung: Der geschotterte Weg zur Kirchenstraße ist aufgrund des Bodenbelags nicht barrierefrei. Abhilfe ist zu schaffen.

### Eichenstraße:

Feststellung: Gehwege auf Höhe der unbebauten Grundstücke wachsen zu. Eigentümer werden durch die Gemeinde kontaktiert.

### Zu schmale Durchgänge: Bergstraße, Kirchenstraße, Hauptstraße, Industriestraße

An folgenden Stellen sind die Durchgänge durch die Bügelbegrenzungen zu schmal. Sie können so nur schlecht mit Gehhilfen oder Kinderwägen passiert werden.

- Bergstraße/Bergmannstraße
- Bergstraße/Radweg an der Industriestraße
- Hauptstraße/Radweg an der Industriestraße
- Kirchenstraße/Hauptstraße

Neben der Unterstützung von Sozialverbänden und Experten setzt die Kommune verstärkt auf Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung. „Barrieren kann theoretisch jeder erkennen – selbst, wenn er nicht direkt davon betroffen ist. Wir freuen uns über jeden Hinweis!“, so Bürgermeister Thomas Falter. Aufzüge in öffentlichen Gebäuden, Entfernung von Stolperstellen, die Asphaltierung von Wegen in Parkanlagen, das Anlegen von geh- und sehbehindertengerechten Bushaltestellen, die Schaffung von Behindertenparkplätzen oder das Anbringen von Geländern – die möglichen Maßnahmen sind äußerst vielseitig. Entdeckte Barrieren und Hindernisse können jederzeit an das Rathaus gemeldet werden (Tel. 09431 / 74 36 - 0, Mail info@wackersdorf.de, WhatsApp 0170 / 262 15 29).

## Sporthalle liegt im Zeitplan

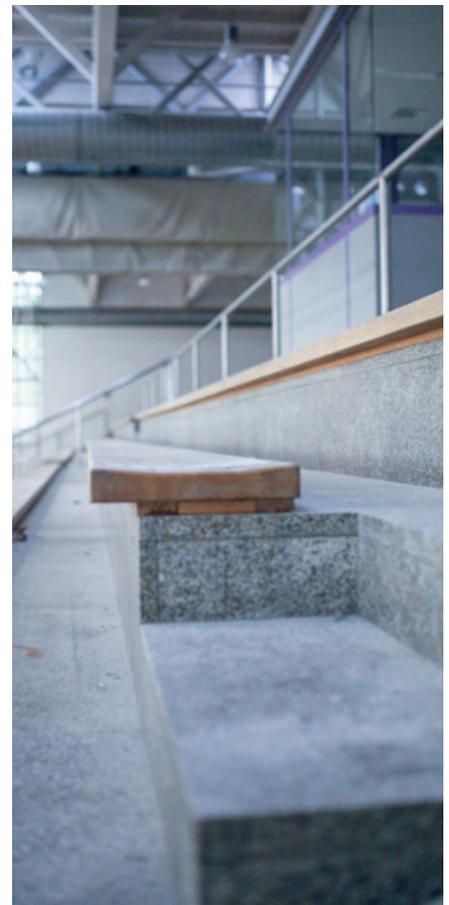
Die Sanierung der Sporthalle schreitet nach wie vor nach Plan voran. Bisher kam es zu keinen Verzögerungen. Wie angekündigt, führen wir die Fotostrecke von der Baustelle in dieser Ausgabe fort. Das kleine Update zur Hallensanierung haben wir für diese Ausgabe mit einem kleinen Video-Rundgang verknüpft. Zum Video gelangen Sie über den unten abgedruckten QR-Code und über den Youtube-Kanal der Gemeinde Wackersdorf.

Details zur Hallensanierung finden Sie in den letzten Ausgaben des [dahoám] und online unter [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de)



[Bildergalerie]

Fotos: Nina Schmid/VG Wackersdorf



### Blick hinter die Baustellen-Kulisse: Video zum aktuellen Stand

Auch im Rohbau des Ärztehauses haben wir gefilmt. Scannen Sie dazu einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone. Video: Michael Weiß/VG Wackersdorf





[Bild 1]

Bei einer Ortsbegehung im Waldstück nahe der Industriestraße machte sich Bürgermeister Thomas Falter (rechts) selbst ein Bild vom Stand des Waldumbaus. Thomas Hebauer (links), zuständiger Revierförster für die Wälder in Wackersdorf, begleitet den Waldumbau von fachlicher Seite. Seitens der Gemeinde sind Armin Kellermann aus dem Rathaus (Mitte links) und stellvertretender Bauhofleiter Johann Strasser (Mitte rechts) für die Koordination der Maßnahmen zuständig. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Robust und vielfältig: Waldumbau schreitet voran

Die Gemeinde Wackersdorf investiert seit Jahren massiv in den nachhaltigen und zukunftsfähigen Wald in der Region. Anfang Dezember machte sich Bürgermeister Thomas Falter vor Ort ein Bild des laufenden, systematischen Waldumbaus.

„Wir bauen hier einen klimaneutralen und robusten Mischwald“, erklärt Armin Kellermann aus dem Wackersdorfer Rathaus. Er schreitet durch eine große Fläche, die mit jungen Bäumen bepflanzt ist. Besonders die Blätter kleiner Rotbuchen stechen aus einer dünnen Schneeschicht hervor. Neben Douglasie, Esskastanie, Weißtanne, Bergahorn, Hainbuche, Roteiche und Erle sorgt die Rotbuche für einen zukunftsfähigen Wald. Dabei geht es nicht nur um die Herausforderung durch neue klimatische Bedingungen – sondern auch um eine nachhaltige Lösung alter Probleme. Denn die Wiederaufforstungen wurden ursprünglich durch den Borkenkäfer notwendig. „Was wir hier sehen, ist ein systematischer Waldumbau – und nicht nur eine einfache Aufforstung“, deutet der stellvertretende Leiter des Bauhofs auf ein paar verbliebene Fichten- und Kiefernaltbäume inmitten der Jungpflanzen. Der gesunde Alt-Bestand stärkt den Mischwald weiter, da sich die über Jahrzehnte prägenden Baumarten natürlich ansamen, weiß Thomas Hebauer, zuständiger Revierförster für die Wälder in Wackersdorf: „Man sieht hier zwischen den gezielt gepflanzten Bäumen auch immer wieder Naturverjüngung aus Kiefer, Eiche und Fichte. Das ist ein natürlicher Eintrag vom Altbestand.“

Die neuen Waldbestände werden aktuell noch durch Zäune vor Wildverbiss geschützt. Als zentrale Grundlage für den Waldumbau in Wackersdorf dient ein sogenanntes Forstbetriebswerk, in dem Ziele und Maßnahmen auf Basis des bayerischen Waldgesetzes definiert sind. Das Forstbetriebswerk gilt für die gesamten 246,26 ha Gemeindeforest.

### Hintergrund:

Alleine seit 2018 wurden nahe der Industriestraße und am Edelmansee knapp 10.000 Bäume durch die Gemeinde Wackersdorf gepflanzt. Das vor der Aufforstung geschlagene Totholz, das zuvor dem Borkenkäfer zum Opfer fiel, wurde vollumfänglich verwertet. Ein Teil wurde an Bürgerinnen und Bürger verkauft, das Gipfelholz gehackt und im Biomasseheizwerk am Wasserturm verwertet. Der ursprüngliche Baumbestand stammt aus den 1960er und 1970er Jahren. Im Rahmen umfassender Rekultivierungsarbeiten zum Ende des Braunkohletagebaus forstete die BBL weitläufige Flächen in der Region auf. Mitte der 90er übernahm die Gemeinde Wackersdorf einen Großteil dieser Wälder.

## Haushaltsbefragung „Mikrozensus 2022“ startet

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet Bürgerinnen und Bürger um Auskunft. Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren befragen die Statistischen Ämter im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth sind das rund 60 000 Haushalte im Freistaat. Sie werden im Verlauf des Jahres von

geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht. Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Weitere Informationen zum Mikrozensus sind unter [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de) veröffentlicht.



[Bild 1 und 2]

Technisch wurde der Livestream durch die Firma Snapshot aus Schwarzenfeld umgesetzt. Gestreamt wurde direkt aus dem Trauungszimmer im Rathaus. Moderiert wurde der Stream von Rundfunkmoderator Jürgen Meyer (rechts). Alle Fotos: Nina Schmid/VG Wackersdorf

## Bürgerversammlung: Der Livestream im Rückblick

Die Gemeinde Wackersdorf hielt Ihre Bürgerversammlungen in diesem Jahr in Form eines Video-Livestreams. Die geplanten Präsenz-Veranstaltungen wurden vor dem Hintergrund der Pandemie vorher abgesagt. Die erste Online-Bürgerversammlung stieß durchweg auf positive Resonanz. Der Stream kann auch nachträglich noch abgerufen werden.

„Wir haben jetzt schon mehrere Anfragen aus der Bevölkerung, die sich eine Wiederholung des Formats wünschen“, freut sich Bürgermeister Thomas Falter am Mittwochmorgen. Am Abend zuvor stand er vor laufenden Kameras: In einer Videoproduktion richtete er sich an die Wackersdorferinnen und Wackersdorfer – live und direkt aus dem Rathaus. Neben seinem umfassenden Bericht zum Status quo sowie zu laufenden und zukünftigen Projekten der Kommune stellte er sich den Fragen der Bevölkerung, die vor und während des

Livestreams an das Rathaus geschickt wurden. Die Fragen reichten von Lärmschutz über Breitbandausbau bis hin zum Wunsch einer eingezäunten Hundewiese. Besonders für Aufsehen sorgte der handgeschriebene Brief einer jungen Schülerin, die sich unter anderem mehr Spielgeräte und Begrünung für den Pausenhof der Schule wünschte. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jürgen Meyer, die Videoproduktion übernahm das Schwarzenfelder Unternehmen Snapshot.

Der Stream ist als Aufzeichnung nach wie vor auf der Homepage und dem Youtube-Kanal der Gemeinde abrufbar. Bürgerinnen und Bürger können Anfragen weiterhin direkt an das Rathaus richten. Das Rathaus verweist hier auf die [info@wackersdorf.de](mailto:info@wackersdorf.de) und die Bürger-Whatsapp 0170 / 262 15 29. Selbstverständlich sind auch postalische Anfragen möglich (Marktplatz 1, 92442 Wackersdorf).

## Neue Homepage für die Schule

Die Grund- und Mittelschulen Wackersdorf und Steinberg am See sind im Februar mit ihrer neuen Homepage online gegangen. Die Website ist über [www.wackersdorf-steinbergamsee.schule](http://www.wackersdorf-steinbergamsee.schule) erreichbar. Sie liefert zentrale, aussagekräftige und aktuelle Informationen auf einen Blick. „Unsere Seite bietet die perfekte Basis, kurz, übersichtlich und prägnant die wichtigsten Informationen an Außenstehende weiterzugeben und allen aus der Schulfamilie Aktuelles up to date zu vermitteln“, schildert Rektor Dominik Bauer. Man freue sich sehr über den Relaunch, denn: „Die Vorgänger-Seite war schlichtweg nicht mehr zeitgemäß“, so Bauer. Das betreffe nicht nur den Informationsgehalt oder die Funktionalität, sondern auch die Optik, lobt sein Stellvertreter, Josef Beck. Ein Website-Team betreut die Seite federführend. „Das neue responsive Design ist genauso übersichtlich wie modern und ansprechend“, sagt Schulleiter Bauer. Unterstützt wurde der Relaunch durch den Informationstechniker der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See, Christian Eichinger. Neben den beiden Gemeinden ist er auch für die

Schulstandorte zuständig. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie habe man die Digitalisierung der Schulen am Ort massiv vorangetrieben, weiß der ITler: „Die neue Internetpräsenz schafft hier einige Schnittstellen, zum Beispiel zum Schulmanager.“ Übrigens: Direkt auf der Startseite ist unter anderem der neue und erste Imagefilm der Grund- und Mittelschule Wackersdorf platziert. Auch dieser wurde erst vor kurzem veröffentlicht.



Foto: adobe Stock/©Abbas

## Bürgerhaushalt Wackersdorf – Ergebnis der Bürgerabstimmung

Erstmals steht den Bürgerinnen und Bürgern in Wackersdorf ein sogenannter Bürgerhaushalt zur Verfügung. Nach Bürgerabstimmung und Beschluss des Gemeinderats steht fest: Der Bürgerhaushalt wird für ein Klettergerüst am Schulgelände und für Obstbäume verwendet.

### Hintergrund:

Bis zum Stichtag gingen insgesamt 16 Vorschläge bei der Gemeindeverwaltung ein, wovon 13 nach Prüfung durch die Verwaltung im Rahmen des Bürgerhaushalts realisierbar sind. Da zwei Vorschläge sich stark ähnelten, wurden sie jeweils zusammengefasst. Die 11 finalen Bürgervorschläge standen bis einschließlich 28.11.2021 zur Abstimmung. Mittels Stimmzettel hatten alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihren persönlichen Favoriten auszuwählen. Insgesamt wurden 65 gültige Stimmzettel im Rathaus eingereicht. Es folgt das Abstimmungsergebnis.

### Abstimmungsergebnis:

Platz 1 mit 13 Stimmen: Vorschlag 02 Wackersdorf, Grund- und Mittelschule: Installation eines Klettergerüsts im Pausenhof

Platz 2 mit 10 Stimmen: Vorschlag 09 Alberndorf, Radweg entlang B85: Pflanzen von Obstbäumen (Kostenrahmen je nach Anzahl und Fläche variabel)

Platz 2 mit 10 Stimmen: Vorschlag 07 Rauberweiherhaus, Bereich Murner See: Anpflanzung heimischer (Blüh-) Sträucher sowie Bepflanzung der gerodeten Flächen entlang von Gehwegen am Murner See, insb. entlang der neu angelegten Schlossgasse (Kostenrahmen je nach Anzahl und Fläche variabel) [Hinweis: Die Baumpflanzungen (keine Sträucher) liegen aufgrund des Erschließungsvertrages im Zuständigkeitsbereich der Firma OMS. Die Gespräche dazu fanden bereits statt.]

Platz 3 mit 8 Stimmen: Vorschlag 04 Wackersdorf, Ortsmitte: Installation von Bergmannsfigur oder Bergmannsbrunnen

Platz 4 mit 7 Stimmen: Vorschlag 11 Wackersdorf, Schulstraße: Anlegen eines Generationengartens/Schulgartens/Geländes für Urban Gardening

Platz 5 mit 6 Stimmen: Vorschlag 05 Wackersdorf, Ortsmitte: Installation eines öffentlichen Trinkwasserspenders im Bereich Marktplatz oder Mehrgenerationenhaus

Platz 5 mit 6 Stimmen: Vorschlag 10 Wackersdorf, Gemeindegebiet: Baumpflanzaktion in Verbindung mit bereits bestehendem Neugeborenenempfang (je Kind ein Baum mit Namensschild)

Platz 6 mit 3 Stimmen: Vorschlag 08 Wackersdorf, gesamtes Gemeindegebiet: Anbringung von Hinweisschildern zur Verhütung von Wald- und Flächenbränden (z.B. Dürrschlag, Am Holzberg, Dreieichenseugn, Rachelstraße, Frühlingsstraße., Wackersdorf Süd II usw.)

Platz 7 mit 2 Stimmen: Vorschlag 01 Wackersdorf, Gemeindegebiet: Installation von Babyschaukeln auf den Spielplätzen

Platz 8 mit 0 Stimmen: Vorschlag 03 Murner See: Installation einer großen Holzschaukel im Uferbereich

Platz 8 mit 0 Stimmen: Vorschlag 06 Wackersdorf, Volksfestplatz: Aufwertung und Modernisierung des Skateparks (Bürgerhaushalt-Volumen lässt nur geringen Umfang zu)

### Gemeinderat schließt sich Bürgerabstimmung an: Der Beschluss

In seiner öffentlichen Sitzung schloss sich der Gemeinderat im Dezember der Bürgerabstimmung an. Der erste Bürgerhaushalt findet somit für ein Klettergerüst im Pausenhof der Schule Verwendung. Da dieser Vorschlag den finanziellen Rahmen des Bürgerhaushalts nicht völlig ausschöpfen wird, hat der Gemeinderat außerdem beschlossen, verbleibende Gelder für einen der beiden zweiten Plätze der Bürgerabstimmung zu verwenden: Am Alberndorfer Radweg entlang der B85 werden Obstbäume gepflanzt.

### Premiere des Bürgerhaushalts geglückt

Aufgrund der positiven Resonanz wird es auch im nächsten Jahr wieder einen Bürgerhaushalt geben. Weitere Informationen folgen.

## Allgemeiner Hinweis zu Corona-Regeln

Die aktuellen Corona-Regelungen und die geltende Infektionsschutzmaßnahmenverordnung immer aktuell im Überblick:



## Beste Glückwünsche für Bürgermedaillenträger

Gleich zwei Bürgermedaillenträger feierten im Januar ihren 85. Geburtstag. Mitte Januar legte Josef Urban vor, Ende Januar folgte Johann Kulzer.

Josef Urban war Gemeinderat und 43 Jahre lang im Zustellungsdienst bei der Post beschäftigt, seit 2011 ist er Träger der Bürgermedaille der Gemeinde Wackersdorf. In der Region machte er sich zum einen durch sein Engagement in Vereinen und zum anderen als Volksmusiker einen Namen. Durch seine ausgleichende und hilfsbereite Art half er über Jahrzehnte überall dort, wo er gefragt war, und machte sich besonders um die Brauchtums- und Traditionspflege verdient. Entsprechend gaben sich Freunde und Vereine sprichwörtlich die Klinke in die Hand: Es gratulierten Knappen-, Stoapfäzler-, Krieger-, Feuerwehr-, Obst- und Gartenbau-, Schützen-, Pensionisten- und der Josefi-Verein (Siehe Seite 32f).

Auch bei Johann Kulzer standen Telefon und Türglocke am Ehrentag kaum still: Unter anderem gratulierten die Gewerkschaft IGBCE, der Knappenverein, die Feuerwehr, der Pensionistenverein und der SPD-Ortsverband. Auch Bürgermeister Thomas Falter schloss sich den Gratulierenden an. Johann Kulzer ist nicht nur Träger der Bürgermedaille – bereits 32 Jahre zuvor, 1982, erhielt er das Bundesverdienstkreuz. In der BBI war er sowohl als Betriebsratsvorsitzender als auch als Aufsichtsrat tätig. Insgesamt 16 Jahre gehörte er zudem dem Wackersdorfer Gemeinderat an. 42 Jahre lang war er Knappschafts-Ältester. Für das Rathaus stiftete er 2011 unter anderem eine große, hölzerne Bergmannsfigur, die mittlerweile den Hintergrund unzähliger Pressefotos zierte.

Bürgermeister Thomas Falter überbrachte seine Glückwünsche in beiden Fällen telefonisch, die Präsente der Gemeinde wurden auf dem Postweg zugestellt. Vor dem Hintergrund der Pandemie werden Gratulationen derzeit kontaktlos abgewickelt.



[Bild 1]

Mitte Januar feierte Bürgermedaillenträger Josef Urban seinen 85. Geburtstag. Foto: Maria Oliverio



[Bild 2]

Eine Woche nach Josef Urban folgte Bürgermedaillenträger Johann Kulzer – ebenfalls mit dem 85. Geburtstag. Foto: Ludwig Suckert

## Danke an das Team des Schnelltest-Zentrums

Seit November ist die Schnelltest-Station in Wackersdorf wieder im Einsatz. Betrieben wird sie von der Johanniter Unfallhilfe Schwandorf. Aufgrund der laufenden Sanierung der Sporthalle zog die Einrichtung vom Foyer der Halle in einen Container auf den Vorplatz. Im Januar besuchte Bürgermeister Thomas Falter das Testteam vor Ort.

Im Namen der Bürgerinnen und Bürger bedankte sich Falter bei den ehrenamtlich Mitarbeitenden um Andrea Scherübl und Ulrich Pidmann. Als kleine Aufmerksamkeit überreichte er Schokopralinen und Gutscheine für den örtlichen Imbiss „Pizza & Döner Mina“. „Seit Wochen opfern Sie hier Ihre Freizeit für unsere Gesundheit. Das ist nur ein kleiner Dank für eine äußerst wertvolle Arbeit“, erklärte der Bürgermeister. Mit dem Besuch und den kleinen Präsenten wolle er auch den Dank der Bevölkerung weitergeben: „Ich werde regelmäßig darauf angesprochen, wie froh die Menschen über das Angebot in Wackersdorf sind.“ Öffnungszeiten: Mi 17:30 bis 18:30, So 16:00 bis 18:00 Uhr. Vor einer Testung ist eine Anmeldung unter [www.etermin.net/coronatest](http://www.etermin.net/coronatest) erforderlich. Für Testwillige stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Auf dem gesamten Areal um das Testzentrum gilt FFP2-Maskenpflicht. Menschen mit Symptomen, die auf eine Covid-Erkrankung hinweisen, sollen sich nach wie vor mit ihrem Hausarzt in Verbindung setzen. Nur wer symptomfrei ist, kann das Angebot der Schnellteststation in Anspruch nehmen.



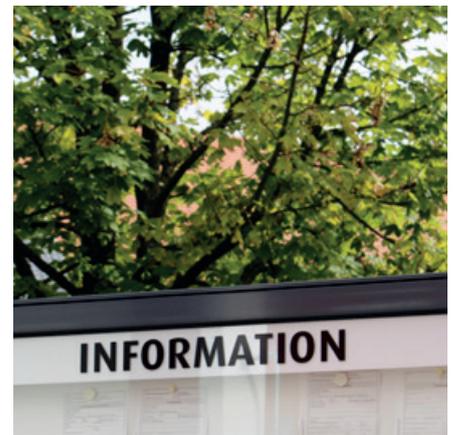
[Bild 1]

Bürgermeister Thomas Falter (links) bedankte sich beim Team des Johanniter-Schnelltest-Zentrums in Wackersdorf. Weitere im Bild (v.l.): Ulrich Pidmann, Claudia Merkl, Andrea Scherübl und Gerhard Eilers. Foto: VG Wackersdorf

## In aller Kürze

### Rathaus: Terminvereinbarung und 3G

Seit Montag, den 03.01., ist der Zutritt zum VG-Rathaus in Wackersdorf nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung und unter der 3G-Regel möglich. Das heißt, Besucherinnen und Besucher müssen Termine vorab mit ihrem jeweiligen Ansprechpartner oder über die Zentrale (7436-0) vereinbaren. Beim Betreten des Gebäudes ist ein Nachweis über eine vollständige Impfung, Genesung oder Testung vorzuweisen. Eine Testmöglichkeit vor Ort besteht nicht. Die Einführung der 3G-Regelung beruht auf einer Mitteilung des Innenministeriums vom 23.12. Des Weiteren gilt im Haus nach wie vor eine FFP2-Masken-Pflicht. Foto: Gemeinde Wackersdorf



### Carsharing wird fortgesetzt

In seiner Dezember-Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, dass es zukünftig wieder ein Carsharing-Angebot in Wackersdorf geben wird. Auf Basis des Beschlusses wurde ein Vertrag mit dem Anbieter mikar aus Plattling geschlossen. Das Sharing-Fahrzeug, ein vollelektrischer Opel Mokka-E wird voraussichtlich Mitte des Jahres zur Verfügung stehen. Es wird am Kirchenparkplatz stationiert werden. Das bisherige Angebot in der Gemeinde endete im Herbst 2021. Es war ein Modellversuch, der in Kooperation mit dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz umgesetzt wurde. Weitere Informationen zum neuen Angebot folgen zeitnah unter wackersdorf.de und in der nächsten [dahoám]-Ausgabe. Grafik: mikar



### Shuttle-Bus für den Murner See

Am Murner See könnte in der anstehenden Saison ein Shuttle-Bus zwischen Großparkplatz und Uferbereich verkehren. Das Angebot wird vorerst als Pilotprojekt angelegt. Kooperationspartner ist Schmid Faszinatour (Schwandorf). Aus den Daten und Erfahrungen dieses Jahres könnte das Potenzial möglicher mittelfristiger Lösungen abgeleitet werden. Der Bus würde nicht täglich, sondern explizit nur an besonders besucherstarken Wochenenden während der Badesaison verkehren. Die Rahmen-Uhrzeit an Pendeltagen und die Fahrt-Pauschale werden bei Umsetzung unter wackersdorf.de und in der lokalen Tagespresse veröffentlicht. Allgemein verweist die Gemeinde Wackersdorf für See-Tage mit hohem Besucheraufkommen schon jetzt wieder auf den Großparkplatz mit 500 kostenfreien PKW-Stellplätzen. Foto: adobe Stock/©Kzenon



### Kurzinfo: Neue Satzung & Verordnung

Der Gemeinderat hat in seiner Januarsitzung die Neufassung einer Satzung und einer Verordnung beschlossen. Zum einen bestätigte das Gremium eine neue Friedhofsgebührensatzung. Hier wurden die Gebühren spezifiziert und an aktuelle Kalkulationsgrundlagen angepasst. Die Neufassung trat rückwirkend zum 1. Januar in Kraft. Seit dem 20. Januar gilt die neue „Räum- und Streuverordnung“ (Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter – Reinigungs- und Sicherungsverordnung). Hier wurden juristische Anpassungen vorgenommen. Die vollständigen Fassungen finden Sie jeweils online unter wackersdorf.de. Foto: adobe Stock/©Ralf Geithe



### **Ferienbetreuung: Alle Infos**

Die Gemeinde Wackersdorf bietet in diesem Jahr wieder umfassende Schulferien-Betreuung im Mehrgenerationenhaus an. Im Auftrag der Gemeinde wird das Angebot durch die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. umgesetzt. Zur Wahl stehen Buchungszeiten in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien. Als Frist für die Anmeldung ist der 18. März 2022 festgelegt. Die Kosten für eine Woche, d. h. 5 Tage belaufen sich auf 75,- Euro inklusive eines täglichen Mittagessens. Das Programm wird wie in jedem Jahr abwechslungsreich gestaltet (z.B. Erste-Hilfe-Crashkurs 2021, s. Foto). Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de). Für Rückfragen steht Ihnen Nico Spandl im Wackersdorfer Rathaus zur Verfügung (09431/74 36-446; [nico.spandl@wackersdorf.de](mailto:nico.spandl@wackersdorf.de)). Foto: Bernd Fröhlich



### **Wackersdorf bekommt Hundewiese**

Die Gemeinde Wackersdorf richtet eine Spielwiese extra für Hunde ein. Der Bauausschuss beschloss die Umsetzung des Projekts in einer Sitzung Anfang des Jahres. Die sogenannte Hundewiese wird in Alberndorf an der Kronstetterner Straße bzw. direkt an der Stadtgrenze zu Schwandorf eingerichtet. „Mehrere Bürgerinnen und Bürger haben diesen Wunsch in den letzten Monaten immer wieder persönlich an mich herangetragen“, erklärt Bürgermeister Thomas Falter. Auf der Hundewiese könnten sich Hundehalter zukünftig mit ihren Vierbeinern treffen: „Die Hunde können hier ungestört und sicher toben und miteinander spielen“, so Falter. Das Grundstück eigne sich durch seine Lage hervorragend für das Vorhaben. Für die Einzäunung, für Ausstattung wie Mülleimer und Sitzmöglichkeiten und für die Einrichtung von Parkplätzen werden im neuen Haushalt 2022 15.000 Euro vorgesehen. Spätestens Mitte des Jahres soll die Hundewiese nutzbar sein. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



### **Erlebnispark und Panoramabad: Öffnungsoptimismus**

Die letzten beiden Jahre waren massiv durch die Pandemie geprägt. Besonders machte sich das unter anderem im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur und im Panoramabad bemerkbar. Mit Blick auf die anstehende Badesaison ist die Gemeinde Wackersdorf (aktuell) sehr optimistisch gestimmt. Die Anzeichen verdichten sich, dass beide Einrichtungen regulär und ohne große Einschränkungen werden öffnen können. Regulär startet der Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur Anfang April in das neue Jahr, das Panoramabad folgt im Mai. Bitte achten Sie unbedingt auf tagesaktuelle Hinweise unter [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de), in der Tagespresse und auf den Social-Media-Kanälen der Gemeinde. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf.



### **Korrektur: Wildschutzzaun mit etwas Verspätung**

In der letzten [dahoäm]-Ausgabe 2021/04 berichteten wir, dass noch im Dezember 2021 ein rund 5,6 km langer Wildschutzzaun zwischen der A93 Anschlussstelle Schwandorf Mitte und der Kreuzung B85 / SAD9 in Heselbach rund 5,6 km Wildschutzzaun beidseits der B85 errichtet werden würde. Entgegen der uns zum Redaktionsschluss vorliegenden Informationen verzögerten sich die Baumaßnahmen teils erheblich, sodass die letzten Abschnitte erst in diesen Wochen fertiggestellt wurden. Das Ziel des Zauns ist klar definiert: Wildunfälle sollen zukünftig in diesem Bereich vermieden werden. Für besonderes Aufsehen sorgte ein Unfall vor zwei Jahren, bei dem ein PKW mit einer ganzen Wildschweinrotte kollidierte. Foto: Michael Weiß/ VG Wackersdorf





# Wackersdorfer Volksfest

Das Volksfest wird voraussichtlich vom ursprünglichen Termin auf **16. – 19. September** verschoben. Die finale Entscheidung wird in Kürze getroffen.

Weitere Informationen zeitnah unter [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de) und in der Tagespresse.



[Bild 1]  
Die ehrenamtlichen Betreuer des Wackersdorfer Heimat- und Industriemuseums freuen sich auf den Saisonstart am 3. April – und auf das 25-jährige Jubiläum der Einrichtung. Fotos: Nina Schmid/VG Wackersdorf

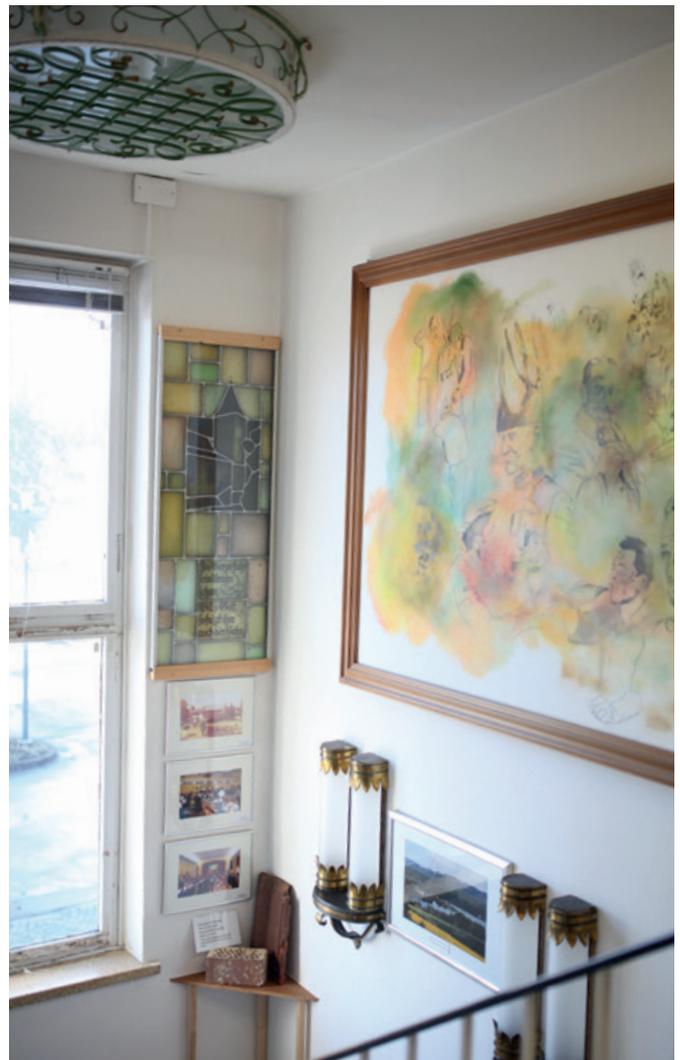
## Jubiläumsjahr startet am 3. April

Seit 25 Jahren existiert das Wackersdorfer Heimat- und Industriemuseum. Am 3. April startet es in die neue Saison. Bis in den Herbst ist das Museum wieder jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zum Jubiläumsjahr plant das Museumsteam eine Sonderausstellung.

Der Fokus des Museums liegt auf der Geschichte Wackersdorfs und seiner Umgebung, insbesondere auf der Braunkohlevergangenheit. Das Markenzeichen des Hauses sind die ehrenamtlichen Museumsbetreuer. Fast alle waren damals selbst in der BBI (Bayerische Braunkohlen Industrie AG) beschäftigt. Lebendig, lebensnah und mit Liebe zum Detail erzählen sie die Geschichte des Spitzenstandorts. Zuletzt wurde der Museumsbestand um eine Sonderausstellung mit Werken des verstorbenen Hobbymalers Jakob Schmid erweitert. Zum 25-jährigen Jubiläum soll es heuer noch eine weitere Sonderausstellung geben. Das Museum ist im Mittelpunkt des damaligen BBI-Geländes, im ehemaligen Laborgebäude untergebracht.

Gruppenführungen sind auch unter der Woche möglich, die Anmeldung erfolgt im Rathaus unter 09431/7436-414. An jedem letzten Sonntag im Monat finden außerdem Führungen durch das benachbarte Geotop statt.

Auf zahlreiche große und kleine Besucherinnen und Besucher freuen sich die Museumsbetreuer Walter Buttler, Richard Achatz, Johann Dozler, Toni Eiselbrecher, Fritz Falter, Josef Hartinger und Josef Meierhofer.



## Traditionelle Glückwünsche zum neuen Jahr

Bürgermeister Thomas Falter und seine Stellvertreter Thomas Neidl und Günther Pronath ließen den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wackersdorfer Seniorenresidenz Doreafamilie kleine Neujahrspresente zukommen. Aufgrund der Pandemie fand die traditionelle Übergabe in diesem Jahr nur symbolisch und unter freiem Himmel statt. „In der aktuellen Zeit sind solche Aufmerksamkeiten wichtiger denn je“, erklärt Bürgermeister Thomas Falter, und weiter: „Nur an wenigen Orten ist das gewohnte Leben seit zwei Jahren so drastisch eingeschränkt wie in unseren Pflegeeinrichtungen und Seniorenunterkünften.“ Das Personal leiste Unschätzbare und die Seniorinnen und Senioren seien nach wie vor von der Reduzierung ihrer Kontakte betroffen. Alle drei Bürgermeister sprachen dem Team und der Leiterin der Wackersdorfer Doreafamilie, Valentina Bruch ihren expliziten Dank aus. Ähnlich wie im Vorjahr reiht sich die Übergabe der Neujahrsgeschenke in zahlreiche Aktionen von Beschäftigten, Angehörigen, Freunden, Vereinen und der Gemeinde ein. Sie alle verfolgen das gemeinsame Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern in der außergewöhnlichen Zeit Freude und ein wenig Normalität zu schenken. So spielte beispielsweise der Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See im Mai und in der Adventszeit Standkonzerte vor geöffneten Fenstern.



[Bild 1]

Die drei Bürgermeister (rechts, mit Maske) übergaben die Neujahrspresente an Valentina Bruch, Leiterin der Seniorenresidenz Doreafamilie (3.v.l.). Foto: Seniorenresidenz Doreafamilie

Die 115 Neujahrspresente für Bewohner und Personal überreichten die Bürgermeister auf dem Vorplatz an die Einrichtungsleiterin Valentina Bruch. Unter Berücksichtigung des Infektionsschutzes wurden die Geschenke anschließend im Haus verteilt.



[Bild 1]

Bürgermeister Thomas Falter, Eva Winderl (Elternbeirat), Rosalie Sprudl von den KlinikClowns, Matthias Eilers (Vorsitzender Elternbeirat) und Monika Stehr (Leiterin Haus Regenbogen). Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Spende im Zeichen von St. Martin

Der Elternbeirat des Kinderhauses Regenbogen spendet 350,- Euro an die KlinikClowns. Die Gelder stammen aus dem Speisen- und Getränkeverkauf des St. Martinsumzugs. Es ist mittlerweile feste Tradition, dass ein Teil des Erlöses jedes Jahr an einen guten Zweck weitergegeben wird – ganz im Sinne von St. Martin.

Die KlinikClowns sind in Krankenhäusern in ganz Bayern im Einsatz. Ihr Ziel: Sie möchten kranken Menschen, insbesondere Kindern, ihre schwere Zeit erleichtern. Sie sorgen für Ablenkung, Spaß und Freude, stärken die Psyche und können auf diesem Weg zur Genesung der Patientinnen und Patienten beitragen. „Wir freuen uns sehr über diese Spende!“ Mit diesen Worten nahm KlinikClownin „Rosalie Sprudl“ den offiziellen Spendenscheck von Matthias Eilers,

Vorsitzender des Elternbeirats entgegen. Er wiederum spielte seinen Dank an Bürgermeister Thomas Falter weiter: „Das Martinsfest war in diesem Jahr durch zahlreiche Pandemie-bedingte Einschränkungen geprägt. Vielen Dank für die Unterstützung durch die Gemeinde.“ Durch die Corona-Regelungen seien die Einnahmen in diesem Jahr spürbar geringer ausgefallen. Für die Spende habe man seitens des Elternbeirats noch etwas aufgerundet, so Eilers. Bürgermeister Thomas Falter und die Kinderhaus-Leiterin Monika Stehr bedankten sich für die Zusammenarbeit mit den Eltern, ohne deren Unterstützung dieser Betrag nicht hätte erzielt werden können. Den restlichen Erlös aus dem Martinsfest spendet der Elternbeirat direkt an das Kinderhaus für eigene Projekte und Anschaffungen.



[Bild 1]  
Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH (rechts) und Bürgermeister Thomas Falter (v.l.) überreichen den Spendenscheck an Stefan Schieder und Gertrud Deml vom Demenz-Stüberl.

## Sozialer Zweck statt Weihnachtsgeschenke

Die Gemeinde Wackersdorf spendete 700,- Euro an das „Demenz-Stüberl“ der Lebenshilfe Schwandorf. Jeden Mittwoch gastiert das Angebot im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus (MGH). Weitere 700,- Euro gingen an die Caritas-Theatergruppe für Menschen mit Behinderungen. Auch diese probt regelmäßig im MGH.

### Unterstützung für wertvolles Angebot im MGH: Demenzstüberl

„Die Besucherinnen und Besucher des Stüberls werden zu Hause von ihren Familien betreut. Direkt dort holen wir sie mit unserem eigenen Fahrdienst ab und bringen sie ins MGH“, erklärt Gertrud Deml. Abwechselnd mit weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut sie das Demenz-Stüberl im MGH. In der Regel verbringen jeden Mittwoch zwischen sechs und acht Gäste rund drei Stunden bei Kaffee, Kuchen, Spielen und anderen Beschäftigungsangeboten im MGH. Die Kosten für die Teilnahme können über die Pflegekasse abgerechnet werden. „Das ist ein unheimlich wichtiges und wertvolles Angebot, das sich perfekt in das Haus einfügt“, freut sich die Leiterin des MGH, Stephanie Staudenmayer. Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter ergänzt: „Demenz empfinde ich oftmals immer noch als eine Art Tabuthema. Das Stüberl rückt die Erkrankung ganz sichtbar in unsere Mitte. Danke für dieses Angebot!“ Stefan Schieder, Leiter der Offenen Hilfen bei der Lebenshilfe Schwandorf spielt den Dank zurück an das MGH: „Man muss auch sagen, dass das ganze Haus eine Art von Wärme und Offenheit ausstrahlt, die den perfekten Rahmen für das Stüberl schafft“. Dazu trage besonders die Leiterin des Hauses, Stephanie Staudenmayer bei. Stefan Schieder appellierte bei der Übergabe des Spendenschecks abschließend an die Öffentlichkeit: „Für die Betreuung verschiedener Angebote für Menschen mit Behinderung bzw. Demenz freuen wir uns immer über neue Kolleginnen und Kollegen. Für die Betreuung bezahlen wir über die Ehrenamtspauschale eine Aufwandsentschädigung.“ Interessierte wenden sich direkt an die Lebenshilfe Schwandorf (Kontakt Tel. 09431 999 303 70).



[Bild 2]  
Stefan Bauer vom Kreis-Caritasverband Schwandorf (Mitte) nahm den Spendenscheck von Stephanie Staudenmayer (MGH) und Bürgermeister Thomas Falter entgegen. Fotos: Michael Weiß/ VG Wackersdorf

### Spende an eine besondere Theatergruppe

Die Theatergruppe ist ein wichtiger und lebendiger Baustein der Offenen Behindertenarbeit des Kreis-Caritasverbands Schwandorf. Geleitet wird sie von Theaterpädagogin Renate Neckermann. Menschen mit und ohne Behinderung teilen hier ihre gemeinsame Leidenschaft für das Theater. Die Proben finden mehrmals pro Monat im Offenen Treff des Wackersdorfer Mehrgenerationenhauses (MGH) statt. „Hier sind die Bedingungen für uns optimal“, freut sich Stefan Bauer, Dipl. Sozialpädagoge von der Caritas Schwandorf. Genau hier, im MGH, kam vor wenigen Jahren auch der Kontakt zwischen der Gruppe und der Gemeinde zustande. Das Ensemble gastierte damals im MGH, wie sich auch Bürgermeister Thomas Falter erinnert: „Das war ein fantastischer Abend mit Standing Ovations.“ Kurzerhand wurde anschließend auch der Plan gefasst, die Theatergruppe in die Kunst- und Kulturwochen der Gemeinde mit einzubinden. „Die Aufführung war für 2020 geplant, wegen Corona haben wir sie auf Oktober 2022 verschoben“, weiß Stephanie Staudenmayer vom MGH. Als Termin ist der 16.10.2022 festgelegt. Für das angedachte Theaterstück brachte das gesamte Team eigene Ideen und Wünsche mit ein. Aufgrund der erwarteten Resonanz ist schon jetzt ein zusätzlicher Aufführungstermin in Planung. Stefan Bauer ließ bereits durchklingen, dass ein Teil der Spende bei der Aufführung sichtbar werden könnte: Das Geld wolle man zum Teil in eine Lichtenanlage für die Theaterbühne investieren. „Das Licht ist mindestens genauso wichtig wie die Requisiten“, so Bauer. Derzeit hoffe man darauf, den Probenbetrieb zeitnah wieder aufnehmen zu können. Letzterer ist aufgrund der Pandemie zwischenzeitlich ausgesetzt.

Die Gemeinde Wackersdorf verzichtet seit vielen Jahren auf kleine Weihnachtsgeschenke an örtliche Geschäftspartner und unterstützt stattdessen soziale Einrichtungen, Organisationen und Projekte. In den vergangenen Jahren gingen Spenden an das Kinderheim in Kallmünz, die Schwandorfer Tafel und die Kinderklinik St. Marien in Amberg.



 **wackersdorf**  
MEHRGENERATIONENHAUS

# 5 Jahre

Mehrgenerationenhaus

Das ausführliche Programm gibt es  
in Kürze auf **wackersdorf.de** und  
vor Ort.

# Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

## Das MGH ist geöffnet – aktuelle Regelungen beachten!

Derzeit gelten für den regulären Betrieb und Veranstaltungen 2G und FFP2-Masken-Pflicht. Ausnahme: Sport- und Bewegungsangebote finden unter 3G statt. Für die Bücherei ist „einfaches“ 2G ausreichend (Ausnahme Veranstaltungen: 2G-Plus), der Jugendtreff ist frei zugänglich. Generell benötigen Kinder sowie Schülerinnen und Schüler keinerlei Impf- oder zusätzliche Testnachweise. Für alle gelten vor Ort nach wie vor Mindestabstand, Einbahnstraßenregelung und Handdesinfektion vor Betreten der Räume.

Achten Sie unbedingt auf tagesaktuelle Hinweise in der Presse, den Schaukästen vor MGH und Rathaus und unter wackersdorf.de. Falls Sie sich nicht sicher sind, welche Regelung aktuell gilt, kontaktieren Sie uns gerne direkt. Wir haben vollstes Verständnis dafür, dass es immer schwieriger wird, den Überblick zu behalten.

**Aktuelle Öffnungszeiten:** Montag – Freitag, 08:00 – 16:00 Uhr (Je nach Veranstaltungen im Offenen Treff ist das Haus gegebenenfalls auch länger geöffnet)

### Veranstaltungen im MGH

Unter Berücksichtigung der entsprechenden Corona-Regeln finden seit einiger Zeit auch wieder Veranstaltungen im MGH statt. Wir bitten um Verständnis, dass es je nach Vorgaben passieren kann, dass gewisse Veranstaltungsformen nicht wie gewohnt stattfinden oder gänzlich pausieren. Aktuelle Informationen erhalten Sie immer auf wackersdorf.de, in der Tagespresse sowie gerne auf persönliche Nachfrage im Haus.

### Die Hebammerei im MGH

Daniela Schaller ist examinierte Hebamme. Bereits seit November unterstützt Sie die Kinder- und Familienpraxis der Wackersdorfer Hausärzte. Letztere ist bis zur Fertigstellung des Ärztehauses im benachbarten Mehrgenerationenhaus untergebracht. Grund genug, Synergien zu nutzen: Daniela Schaller bietet regelmäßig unterschiedliche Kurse und Veranstaltungen in unserem Haus an. Dazu zählt neben Erste Hilfskursen mit Schwerpunkt Säuglinge und Kinder zum Beispiel MAWIBA – ein Tanz-Fitness-Konzept mit sanftem Beckenbodentraining für Schwangere ab der 14. SSW, frischgebackene Mamas (gerne mit Baby in der Trage, frühestens 8 Wochen nach der Entbindung) und alle Frauen, egal ob 30, 40 oder 50+. MAWIBA vereint Fitness, Beckenbodentraining, Spaß am Tanzen und guter Musik sowie eine soziale Komponente. Neu im MGH ist auch der „Musikgarten“ für Kinder. Dieser Kurs geht auf den wachsenden Erlebnisraum 1,5 bis 3 Jahre alter Kinder ein. Die Themenwelten heißen Zuhause, Tierwelt, Beim Spiel und Draußen. Der immer größer werdenden Selbständigkeit der Kinder wird mit interaktiven Spielen und Freiraum für eigene Gestaltungsideen Rechnung getragen. Neben lustigen Knireitern, Bewegungs- und Körpererfahrungsliedern, wird auch das ein oder andere Tänzchen gewagt und sich mit Tüchern, Reifen und tollen Instrumenten ausgetobt. Klanggeschichten und Echospiele ergänzen das bunte Programm. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie unter wackersdorf.de, hebammerei-schaller.de und in den Schaukästen am MGH.

### Der direkte Draht ins MGH

Fragen, Wünsche, Anregungen, Lust auf ein Gespräch und alles, was Sie sonst auf dem Herzen haben: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine Mail oder kontaktieren Sie uns über unsere Facebook-Seite.

09431 / 37 89 – 353

Stephanie.Staudenmayer@wackersdorf.de

### Rollator oder Rollstuhl? Nutzen Sie den Hintereingang

Aufgrund mehrerer Anfragen weisen wir darauf hin, dass Sie den rückseitigen Eingang des Hauses (Seite Baustelle Ärztehaus) selbstverständlich weiterhin als barrierefreien Aus- und Eingang nutzen können. Die Tür ist geöffnet, betätigen Sie einfach den automatischen Türöffner oder klingeln Sie kurz, wenn Sie Hilfe benötigen.

### Engagieren Sie sich im MGH!

Wir sind immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Arbeit im Offenen Treff unterstützen möchten. Eine Aufwandsentschädigung in Form einer Ehrenamts-pauschale ist möglich.

### Followerzahl mehr als verdoppelt: Jahresbericht des Jugendtreffs

Der Wackersdorfer Jugendtreff hat seinen traditionellen Rückblick auf das letzte Jahr veröffentlicht. Ähnlich wie im Vorjahr gelang es dem Team, auf die jeweils geltenden Corona-bedingten Einschränkungen zu reagieren und das Programm Pandemie-konform anzupassen. Der Zuspruch gibt dem Jugendtreff recht: Die Einrichtung ist ein Erfolgsmodell.

Egal ob online oder offline: Der rote Faden, der sich sowohl durch die digitalen als auch die Präsenz-Angebote des Jugendtreffs zieht, war auch 2021 die bunte Vielfalt. Auf dem Plan standen beispielsweise unterschiedliche Kreativ- und Bastel-Workshops, die Teilnahme an der U18-Bundestagswahl, ein Ausflug zum Sunshine Bike-Park am Steinberger See, ein Filmnachmittag und zwei Date-Nights. Pünktlich zu den Sommerferien gabs das sogenannte „Ferientagebuch“ mit unzähligen Ideen und Challenges mit auf den Weg, im Dezember hielt der Advent mit weihnachtlichen Highlights Einzug in den Jugendtreff. Angesichts der Lockdowns und Einschränkungen – insbesondere in den kalten Monaten des Jahres – wuchs die Bedeutung der Social-Kanäle des Jugendtreffs. Alleine über den Instagram-Account richtete sich der Jugendtreff 44 Mal an seine Followerinnen und Follower. Die Reichweite wuchs in 2021 von 112 auf mittlerweile beachtliche 238 Abonnements.

### Jugendtreff: Aktuelle Info

Der Jugendtreff im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus ist sowohl online als auch offline für euch da! Immer montags (16:00 – 17:30 Uhr) und freitags (15:00 – 17:00 Uhr) findet der Offene Jugendtreff statt – solange und soweit möglich vor Ort, bzw. unter freiem Himmel. Zweimal im Monat gibt es ein thematisches Zusatzangebot mit vorheriger Anmeldung (z.B. Filme, Basteln, Werken). Online findet ihr uns auf Insta @jugendtreff\_wackersdorf und über die Facebook-Seite des MGHs.

### Taxifahren zum halben Preis: Tickets fürs Fifty-fifty-Taxi im MGH

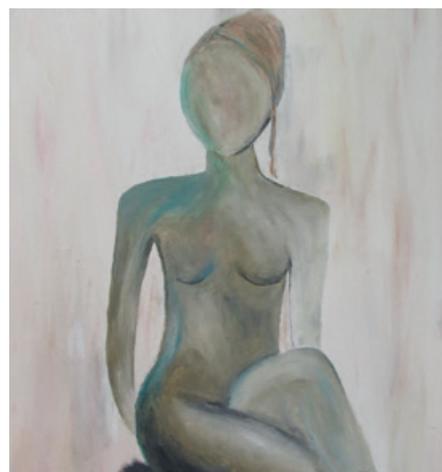
Mit dem Fifty-fifty-Ticket können Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren zum halben Preis Taxi fahren. Die zweite Hälfte wird durch Mittel des Kreisjugendrings Schwandorf finan-

ziert. Fifty-fifty-Tickets müssen vorab in offiziellen Verkaufsstellen erworben werden, beispielsweise im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus. Das Prinzip ist einfach: Ein Fifty-fifty-Ticket besitzt einen Wert von 5 Euro, kostet aber nur 2,50 Euro. Wer ein Ticket nutzen möchte, muss zwei grundsätzliche Bedingungen erfüllen. Zum einen muss der Fahrgast zwischen 14 und 21 Jahre alt sein, zum anderen muss er seinen Erst- oder Zweitwohnsitz im Landkreis Schwandorf haben. Achtung: Pro Quartal können maximal 30 Tickets gekauft werden, die Gutscheine sind nicht übertragbar. Welche Taxiunternehmer im Landkreis an dem Projekt teilnehmen und die Fifty-fifty-Tickets akzeptieren, ist auf der Homepage des Kreisjugendrings veröffentlicht ([kjr-schwandorf.de](http://kjr-schwandorf.de)). Mit dabei ist unter anderem das Wackersdorfer Taxiunternehmen Peter Ecker (0800 / 92 44 200 und 09431 / 60 9 15).

### Ausstellung: Daniela Trommer

Aktuell zeigen wir in unserem Offenen Treff Werke der Wackersdorfer Künstlerin Daniela Trommer. „Malen schafft die Möglichkeit, Gefühlen und Empfindungen freien Lauf zu lassen und schöne Eindrücke für immer einzufangen“, beschreibt sie ihre eigene Kunst. Ihre Bilder gestaltet sie mit ihren bloßen Händen, Spachteln und Schwämmen – ein Pinsel kommt nur selten zum Einsatz. „Malen ist Freiheit“ lautet Trommers Motto. Werden Sie Teil dieser Freiheit und lassen Sie einige der in Farbe begossenen Eindrücke auf sich wirken.

### Auch Sie möchten im MGH ausstellen? Melden Sie sich bei uns!



[Bildergalerie]

Eine Auswahl der Kunstwerke von Daniela Trommer, Fotos: Stephanie Staudenmayer/MGH Wackersdorf

### Mutig geht's weiter – Ein neues Jahr voller digitaler Herausforderungen

Seit Herbst 2021 findet im MGH die Vortragsreihe „Mutig in die digitale Welt“ statt. Insbesondere Seniorinnen und Senioren sind von dem Angebot begeistert. „Frau Schmid, die Kursleiterin, macht das sehr gut. Sie ist sehr hilfsbereit – auch wenn man es mal nicht so schnell versteht. Es ist sehr schön, dass die Gemeinde sowas für die ältere Generation anbietet. Die Kinder drücken einem das oft einfach so in die Hand und dann weiß man nicht, was man tun soll“, lobt Gisela Toncar, eine der Kursteilnehmerinnen. Nina Schmid agiert als Referentin – und schöpft dabei aus ihren persönlichen Erfahrungen mit ihren eigenen Großeltern: „Da gibt es

Wochen, da hat man nahezu täglich mit den digitalen Problemen von Oma und Opa zu tun“, schmunzelt Schmid. Sie legt größten Wert darauf, dass die einzelnen Themenfelder nicht in Fachbegriffen untergehen, sondern leicht verständlich und praxisnah vermittelt werden.

Aufgrund der enormen Nachfrage werden die Kurse auch 2022 weitergeführt. Der erste Kurs am 16.02. war schnell ausgebucht, 13 weitere Personen stehen bereits auf der Warteliste. Aktuelle Informationen zu anstehenden Themen erhalten Sie im MGH oder in der Tagespresse.

# Bücherei Wackersdorf

## Vorfreude! Unsere neuen Medien

### Belletristik

- Haumann, Romy – Perfect Day
- Hochwart, Michael – Storchensterben
- Illies, Florian – Liebe in Zeiten des Hasses: Chronik eines Gefühls 1929-1939
- Lauerer, Toni – G'fällt ma
- Lind, Hera – Gefangen in Afrika
- Lind, Hera – Mit dem Rücken zur Wand
- Lorentz, Iny – Die Wanderhure und der orientalische Arzt
- Neuhaus, Nele – In ewiger Freundschaft
- Olsen, Jussi Adler – Natrium Chlorid
- Quinn, Catherine – Drei Witwen
- Schweigert, Alfons – Das Nachtkastlbuch
- Selge, Edgar – Hast du uns endlich gefunden
- Stadler, Marion – Dorfdisco
- Stadler, Marion – Felsenkraxler
- Walker, Wendy – Die Nacht zuvor
- Walker, Wendy – Herzschlag der Angst
- Woods, Carolyn – Im Bett mit einem Psychopathen

### Kinder-und Jugendbücher

- Bright, Rachel – Der Wal, der immer mehr wollte
- Bright, Rachel – Kleiner Wolf in weiter Welt
- Bright, Rachel – Trau dich Koala Bär
- Esslinger Verlag – Meine große Tierbibliothek – Der Eisbär
- Esslinger Verlag – Meine große Tierbibliothek – Der Pinguin
- Kinney, Jeff – Rupert präsentiert Echt unheimliche Gruselgeschichten
- Schmidbauer, Lea – Ostwind 7 Wie alles begann
- tiptoi – Lese-Lausch-Abenteuer Zauberwald

### Sachbücher

- Buch & Kunstverlag Oberpfalz – Kouchn, Köichla, Kipfala
- Buch & Kunstverlag Oberpfalz – Spouz, Schoppala & Schwammerlbröih
- Buch & Kunstverlag Oberpfalz – Spitzboum, Stolln und Springala
- Brunner, Sabine – Faszination Kräuterwissen
- Dornemann, Miriam – Punch Needle – alles was du wissen musst
- Finkel, Ute – Vom Schreibmuffel zum Rechtschreibprofi: 100 spannende 5 Minuten – Diktate (2. & 3. Klasse und 3. & 4. Klasse)

- Freihart, Ure – Des konnst deim Bou veazöhl
- Heidinger, Andreas – Mit Bienen die Welt retten
- Hirschhausen, Eckhart von – Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben
- Kebekus, Carolin – Es kann nur eine geben
- Langenscheidt – Die ersten 1.000 deutschen Wörter
- Liebscher-Bracht – Schultern & Nacken Schmerzen selbst behandeln
- Neumann, Uwe – Genussradeln im Bayerischen Wald
- Rico Design – Punch Needle – Trend-Sticken in 3D
- Rohrmayer, Erich – Lerne Schafkopfen
- Rohrmayer, Erich – Lerne Watten
- TOPP – Noch mehr schöne Spültücher stricken
- TOPP – Harry Potter Zauberhaft häkeln

### Non-Books: DVD

- Kaiserschmarrndrama
- Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing
- Ostwind 5 – Der große Orkan
- Paw Patrol – Der Kinofilm
- Paw Patrol – Einsatz im Wasser
- Paw Patrol – Rettung der Chaos-Kätzchen
- Weißbier im Blut

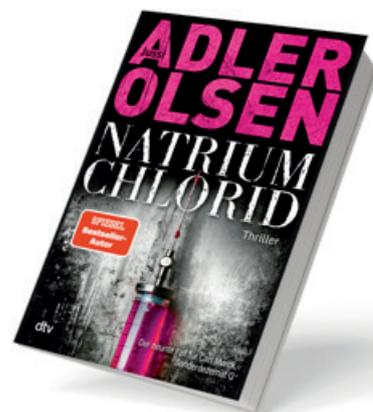
### Non-Books: Spiele

- Die drei ??? Kids: Gespensterjagd
- Dr. Grips Logikpuzzle
- Dragomino
- Mein erstes Eisenbahnspiel
- MicroMacro: Crime City
- miniLÜK – Mein Lotta Leben: Addition, Subtraktion und andere Tiere
- miniLÜK – Zählen und Lesen lernen mit dem Einhorn
- Die Olchis: Das Spiel zum Film
- Das Quiz mit der Maus
- Rubiks Race
- Rummikub Classic
- Skip-Bo
- tiptoi Puzzle – Paw Patrol
- tiptoi Spiel – Der hungrige Zahlenroboter
- tiptoi Spiel – Schatzsuche in der Buchstabenburg

### Ein kleiner Vorgeschmack:

#### Olsen, Jussi Adler – Natrium Chlorid (dtv, November 2021)

Er mordet seit 30 Jahren. Niemand konnte ihn stoppen. Bis jetzt. Der neue Fall für das Sonderdezernat Q: An ihrem 60. Geburtstag begeht eine Frau Selbstmord. Ihr Tod führt zur Wiederaufnahme eines ungeklärten Falls aus dem Jahr 1988, der Marcus Jacobsen mit seinem besten Ermittler Carl Mørck zusammengeführt hat. Carl, Assad, Rose und Gordon ahnen nicht, dass der Fall das Sonderdezernat Q an die Grenzen bringt: Seit drei Jahrzehnten fallen Menschen einem gerissenen Killer zum Opfer, der tötet, ohne dass ihm ein Mord nachgewiesen werden kann. Er wählt Opfer und Todeszeitpunkt mit Bedacht und Präzision. Dreißig Jahre lang konnte niemand ihn stoppen. Und während die Corona-Maßnahmen die Ermittlungsarbeiten zusätzlich erschweren, bewegt der alte Fall sich auf Carl zu wie eine Giftschlange, die Witterung mit ihrer Beute aufgenommen hat ...



[Bild 1]

Olsen, Jussi Adler – Natrium Chlorid, dtv  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

**Bright, Rachel – Kleiner Wolf in weiter Welt (illustriert von Jim Field)  
Übersetzung: Pia Jüngert (Magellan Verlag, Juli 2019)**

Wolfsjunge Wido will keine Hilfe von niemandem, ganz egal, was es ist. Schließlich ist er schon fast groß und schafft alles allein! Doch plötzlich ist der Welpen in der klirrenden Kälte der arktischen Nacht tatsächlich allein. Und da findet er das gar nicht mehr so toll. Was für ein Glück, dass Wido auch in der Fremde fernab von seinem eigenen Rudel auf hilfsbereite Pfoten stößt! Eine warmherzige Geschichte über Hilfsbereitschaft und den Mut, den man manchmal braucht, Hilfe anzunehmen. Das Buch wird für Kinder ab 3 Jahren empfohlen.



[Bild 2]  
Bright, Rachel – Kleiner Wolf in weiter Welt,  
Magellan GmbH & Co. KG, Bamberg

**Buch & Kunstverlag Oberpfalz (Hrsg.) – Kouchn, Köichla, Kipfala  
(Battenberg Gietl-Verlag, August 2011)**

Der zweite Band der kultigen Oberpfälzer Koch- und Backbuchreihe: Wenn das Mehl staubt, der Rührbesen scheppert und das Nudelholz den Teig walkt, dann sind die fleißigen Lichtblicke-BäckerInnen um Helga Haberkorn, Annelies Hecht, Gisela Schmid und Robert Dworschak in ihrem Element. Die Spitzbäum, Mokkaussala, Husarenkrapferln und all die anderen Leckereien sind heiß begehrt. In diesem Brauchtumsbackbuch verraten sie nicht nur die Zutaten für die leckeren Plätzchen, sondern auch allerlei andere Rezepte quer durchs Jahr. Witzige Mundartbeiträge, Brauchtumsberichte und das ungewöhnliche Layout machen schon das Ausschauen der Rezepte zu einem köstlichen Vergnügen.



[Bild 3]  
Buch & Kunstverlag Oberpfalz (Hrsg.) – Kouchn,  
Köichla, Kipfala, Battenberg Gietl-Verlag, Regenstein

**So funktioniert's aktuell...**

Die Bücherei ist geöffnet, die Regeln für den Betrieb sind abhängig von unterschiedlichen Regularien. Zum Redaktionsschluss dieses Magazins gelten für den regulären Betrieb 3G und FFP2-Pflicht. Veranstaltungen wie Lesungen werden ggf. unter 2G durchgeführt (gesonderte Hinweise beachten). Kinder sowie Schülerinnen und Schüler sind generell auch ungeimpft und ohne zusätzliche Testnachweise zugelassen. Vor Ort gelten außerdem Mindestabstand, Einbahnstraßenregelung und Handdesinfektion vor Betreten der Räume.

Wer seinen Aufenthalt in der Bücherei auf ein notwendiges Minimum beschränken und sich vorab über neue Bücher, Filme, Zeitschriften und Hörbücher informieren möchte, kann den Webopac nutzen (s.u.), neue Medien werden auch regelmäßig im Wackersdorfer Mitteilungsblatt [dahoám] gelistet. Die Einrichtung bittet alle Mitglieder, Kundinnen und Kunden, auch weiterhin auf aktuelle Hinweise zu neuen Regelungen in der Presse und unter wackersdorf.de zu achten.

**Wichtig: Für sämtliche Veranstaltungen in unserem Haus ist nach wie vor eine vorherige Anmeldung notwendig!**

**Neue Spiele im WebOPAC**

Das Christkind hat uns eine große Menge neuer Spiele beschert! Alle Neuzugänge sind mittlerweile auch in unseren WebOPAC eingepflegt.

Unter [www.webopac.winbiap.de/wackersdorf](http://www.webopac.winbiap.de/wackersdorf) können Sie sich ganz bequem durch unseren gesamten Medienbestand klicken. Ist das Medium verfügbar, entleihen Sie es wie gewohnt vor Ort in der Bücherei. Ist das Medium aktuell nicht verfügbar bzw. verliehen, reservieren Sie es einfach und direkt online. Sobald das Medium zurückgegeben wird, werden Sie und die Bücherei informiert – das Medium wird abholbereit für Sie hinterlegt. Bei den Spielen bitte immer dran denken: Vor Rückgabe auf Voll-



## Vorankündigung: Senioren-Vorlesestunde

Am 16.03. findet wieder eine Lesung für Senioren statt. Ab 15:00 Uhr liest Ingeborg Neger Kurzgeschichten und Gedichte passend zur Jahreszeit.



## Sofatutor: Lernen mit Spaß? Ja, das geht!

An alle Schülerinnen und Schüler: Wir freuen uns riesig, dass wir euch auch in diesem Jahr wieder die beliebten Premium-Codes für die Online-Lernplattform Sofatutor anbieten können (für alle Fächer & Klassenstufen)! Der Zugang ist für unsere Leserinnen und Leser kostenlos und jeweils für 4 Wochen nutzbar. Mit altersgerecht witzigen Lernvideos, interaktiven Übungsaufgaben und Arbeitsblättern (zum Lernen auch ohne Bildschirm) und dem Hausaufgaben-Chat können sich Kinder und Jugendliche bequem auf Tests und Klassenarbeiten vorbereiten bzw. ihr Wissen festigen.

## Nachholtermin: Humor-Lesung mit Musik und Bier

Am Mittwoch, den 6. April gibt Seenland-Autorin Antonia Vitz Auszüge aus ihrem jüngst veröffentlichten Roman „Schlamassel in Katzbrück“ zum Besten. Teil ihres Gastspiels in der Wackersdorfer Bücherei sind musikalische Einlagen von Gitarrenvirtuose Daniel Gumo Reiss und eine Bier-Verlosung. Der neueste Vitz-Roman knüpft an die beiden Vorgänger, „Nerventee“ und „Servus Aleikum“ an: Franzis besserwisserischer Vater Sepp und Dauersingle Feichti haben aus Versehen eine Katastrophe ausgelöst. Fest steht: Die Leiche muss weg – und zwar sofort und möglichst unauffällig. Doch als zwischen einer neu entflammten Liebe, einer alten Fehde und einer Dose Cannabiskekse auch noch die Polizei in Katzbrück auftaucht, nimmt das Schlamassel unaufhaltsam seinen Lauf... „Schlamassel in Katzbrück“ ist im Sista Verlag erschienen. Das Buch ist in der Wackersdorfer Bücherei erhältlich. Karten für die Lesung gibt's ab dem 8. März für jeweils 8 Euro vor Ort. Bitte achten Sie unbedingt auf die dann geltenden Corona-Regelungen!



Grafik: Sista Verlag, Mai 2021

## Vorlesestunde: Aktuelle Info und neue Termine

Bianca Götz und Lesevogel Frix ist es in den nächsten Monaten aus privaten Gründen nicht mehr möglich, die Stunde zu halten. Das bedauern wir sehr und möchten uns auch nochmal auf diesem Weg ganz herzlich für ihren Einsatz seit dem Einzug in die neue Bücherei bedanken. Zukünftig übernimmt Christl Röhm, die schon seit längerem ehrenamtlich in der Bücherei tätig ist, die Vorlesestunde und die Vorstellung neuer Bilderbücher. Sie verleiht der Veranstaltungsreihe ihren eigenen, persönlichen Touch. Außerdem neu: Ab April kommt die neue „Don Bosco Erzählschiene“ mit den passenden Spielfiguren zum Einsatz.

## Die nächsten Termine der Vorlesestunde:

- 01.04. – Erzählschiene: „Ferri: Mutig ist, wer Hilfe holt“
- 06.05. – Kamishibai: „Das hässliche Entlein“
- 03.06. – Kamishibai: „Die kleine Schusselhexe“
- 01.07. – Erzählschiene: „Lori auf See“



Grafik: Don Bosco Medien

## Bücherei Wackersdorf

Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)  
92442 Wackersdorf  
Tel. 0 94 31 / 38 51 - 673  
Mail.: [buecherei@wackersdorf.de](mailto:buecherei@wackersdorf.de)

## Öffnungszeiten:

Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

## Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf“.

## Berufen auf der Spur: Berufserkundungswoche

In der Woche vom 13. bis 17. Dezember 2021 besuchte die 7. Klasse der Mittelschule Wackersdorf im Zuge der berufsorientierenden Maßnahmen das Berufsinformationszentrum in Schwandorf. Hier bekamen die Schülerinnen und Schüler einen ersten Zugang sowie Einblicke in verschiedene Berufe aus unterschiedlichen Berufsfeldern. Neben Theorie sollten vor allem die Praxis und eigene Erfahrungen durch Ausprobieren im Vordergrund stehen. Es war eine sehr lehrreiche Woche in jeder Hinsicht. Folgende Berufszweige konnten erkundet werden: Im Bereich Pflege, Medizin, Ernährung und Soziales: Hotelfachmann/-frau, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in. Im Bereich Wirtschaft und Handel: Verkäufer/-in, Mediengestalter/-in. Im Bereich Technik und Handwerk: Maurer/-in, Friseur/-in, Tischler/-in und Elektroniker/-in. Am letzten Tag beendete eine gemeinsame Reflexion der einzelnen Tage die Orientierungswoche.



## Liebe zum Detail: 9a baut Krippe

Vor Weihnachten plante und baute die Technikgruppe der Klasse 9a eine alpenländische Weihnachtskrippe. Mit Eifer waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache, planten, hämmerten und experimentierten.

Als Erstes planten und entwarfen die Jugendlichen in der Gruppe die Weihnachtskrippe und erstellten die zur Herstellung notwendigen Fertigungszeichnungen. Nach der Planungsphase erfolgte die Durchführungsphase, in der alle anhand der Fertigungszeichnungen die einzelnen Bauteile möglichst genau und fachgerecht herstellten. Ziel des Projekts war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in technische und handwerkliche Abläufe zu geben, welche ihnen bei der Berufswahlentscheidung behilflich sind.



[Bild 1]

Schüler aus der Technikgruppe der Klasse 9a fertigten die liebevoll gestaltete Weihnachtskrippe. Foto: Stefanie Wöhrl

## Danke an alle Unterstützer!

Der Elternbeirat des Kinderhauses Regenbogen und insbesondere die Kinder der Einrichtung bedanken sich offiziell für die diesjährigen Weihnachts-Firmenspenden. „Danke, dass Sie es mit Ihrer Spende möglich gemacht haben, dass wir als Elternbeirat wieder großartige Weihnachtsgeschenke für die einzelnen Gruppen zur Verfügung stellen konnten“, schreibt der Beirat in einem offiziellen Brief, den alle Spender Anfang Januar erhielten. Die Gelder fanden für unterschiedliche Spiele, Spielzeuge und Bücher Verwendung.



[Bild 1]

Foto: Elternbeirat Kinderhaus Regenbogen



## Kunst- und Kulturwochen mit Django Asül

3 Wochen, 10 Veranstaltungen: Vom 7. bis 23. Oktober finden die Wackersdorfer Kunst- und Kulturwochen statt. Nachdem die Veranstaltungsreihe 2020 Corona-bedingt umgeplant werden musste und ein Großteil der geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden konnte, wird das ursprüngliche Programm von '20 im Wesentlichen wiederholt.

„Die Kunst- und Kulturwochen sollen so viele Menschen wie möglich ansprechen. Es ist unser Ansinnen, ein möglichst buntes Programm auf die Beine zu stellen“, schilderte Bürgermeister Thomas Falter. Als Hauptact konnte Kabarettist Django

Asül gewonnen werden, daneben weitere national renommierte Stars aus Kunst und Musik, wie New-Classic-Komponist Florian Christl und Schnellzeichner Daniel Stieglitz. Wie in den letzten Jahren erwarten die Gäste ein bayerischer Abend, ein großer Kinder- und Jugendtag sowie die etablierte Ausstellung „Handwerk, Kunst, Handarbeit“. Zum zweiten Mal nach der gelungenen Premiere 2018 findet ein Poetry Slam statt, neu sind ein Theaterabend, ein gemeinsames Kunstprojekt von Schule und Kulturverein sowie eine Lesung.

# Das Programm

## Erstübersicht

Freitag, 07.10.	Vernissage mit Live-Schnellzeichner Daniel Stieglitz
Samstag, 08.10.	Poetry Slam, Musik von Luisa Funkenstein
Sonntag, 09.10.	Ausstellung: Kunst, Handwerk, Handarbeit
Mittwoch, 12.10.	Kunstaktion der Schule: „Kunst & Kübel“ (Vernissage)
<b>Freitag, 14.10.</b>	<b>Django Asül*</b>
Samstag, 15.10.	Bayerischer Abend u.a. mit Gstanzlsänger Lucky, die Hammerbachthaler Blousn
Sonntag, 16.10.	Ein etwas anderer Theaterabend (Theatergruppe der Offenen Behindertenarbeit)
Mittwoch, 19.10.	Lesung in der Bücherei
Freitag, 21.10.	Musikverein: Konzert der Jugendblaskapelle
Samstag, 22.10.	Kinder- und Jugendtag und Erlebniswanderung
Sonntag, 23.10.	Florian Christl & Ensemble, im Anschluss Lasershow

\*Karten, die für den ursprünglichen Termin 2020 erworben wurden, behalten ihre Gültigkeit. Selbstverständlich können sie auch an der jeweiligen Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden. Neue Karten sind unter [okticket.de](http://okticket.de) und im Rathaus erhältlich.



## Neu in Wackersdorf: Das A & O Festival

Für 2022 ist in Wackersdorf erstmals das A & O Festival geplant. Am 5. und 6. August findet es auf dem Event-Parkplatz des ProKart Raceland an der Industriestraße statt. Veranstalter ist die Machbar Event-Agentur aus Regensburg. Anfang des Jahres wurden erste Auszüge des Line-Ups bekannt: Marika Rossa, Gestört aber Geil, Gregor Tresher, Pappenheimer, Kerstin Eden, Masi Kohestani, Anthik, Fuscus, Jonas, Sloop, Schwester Stefanie uvm.

**Weitere Informationen und ein Direktlink zum Kartenvorverkauf gibt's auf der Website [aundofestival.de](http://aundofestival.de).**

## Corona: Wie steht's um die Veranstaltungen im Frühjahr?

Volksfest, Ehrenamtstag, Ostereier-Suche im Erlebnispark... Das Frühjahr ist vollgepackt mit Veranstaltungen. Die große Frage ist (wieder): Was findet wie geplant statt? Was wird eventuell verschoben?

Das Volksfest ist vom 22.04. bis 25.04. geplant. Inwieweit es durchführbar ist, war zum Redaktionsschluss noch nicht abschließend geklärt. Für alle Fälle wurde bereits ein Ausweichtermin festgelegt: 16. bis 19. September. Aktuelle Informationen werden zeitnah über die Online-Kanäle der Gemeinde und die örtliche Tagespresse bekanntgegeben. Auch die große Ostereier-Suche im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur steht in der Schwebe. Sie ist für Gründonnerstag, den 14.04. angesetzt. Die Veranstaltung ist nur durchführbar, wenn die Anlage (halbwegs) regulär im April öffnen kann. Dazu können aktuell noch keine Aussagen getroffen werden. Ebenfalls im April (20.04.) sollte der Ehrenamtstag

der Gemeinde Wackersdorf stattfinden. Er wurde auf den 22.07. verschoben. Die Pandemie bringt allerdings nicht nur (eventuelle) Absagen und Verschiebungen mit sich. Einige Veranstaltung wurden aufgrund der Umstände erst ins Leben gerufen, so auch der Tag der Poesie des Landestheaters Oberpfalz (LTO). Er findet am 21. März statt. In der ganzen Region hängt das LTO dazu wieder Gedichte und literarische Werke für kleine poetische Spaziergänge aus. Auch am Murner See werden wie im Vorjahr Stücke aufgehängt. Weitere Informationen folgen online und in der Presse.

Übrigens: Was in diesem Jahr mit Sicherheit nicht stattfindet, ist das Starkbierfest – auch völlig unabhängig von der Pandemie. Aufgrund der Hallensanierung stehen die notwendigen Räumlichkeiten nicht zur Verfügung.



## Es werde Licht!

Am Samstag, den 04.12. fand am Rathaus erstmalig eine Lichtenacht statt. Die Veranstaltungstechnik-Firma Spotbox illuminierte das Gebäude dazu von 17:00 bis 21:00 Uhr. Die Aktion war Teil des „XXL-Adventskalenders“. Für dieses Wochenende wäre ursprünglich der Wackersdorfer Weihnachtsmarkt geplant gewesen. Letzterer fiel Corona-bedingt aus.



[Bild 1,2 und 3]

Alle Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Friedenslicht im kleinsten Kreis

Die Übergabe des Friedenslichts aus Betlehem ist langjährige Tradition der Gemeinde Wackersdorf und ihrer österreichischen Partnergemeinde Alberndorf. In einem Jahr reist eine Delegation mitsamt Friedenslicht von Österreich nach Bayern, im nächsten Jahr umgekehrt. Aufgrund der Pandemie fand die Übergabe im vergangenen Dezember abermals im kleinsten Rahmen statt. Bürgermeister Thomas Falter fuhr gemeinsam mit seiner Frau nach Alberndorf, holte das Friedenslicht ab und transportierte es nach Wackersdorf in die Pfarrkirche St. Stephanus.



[Bild 1]

Die nächste Übergabe ist im Dezember 2022 wieder in Wackersdorf geplant – hoffnungsvoll mit Delegation und gewohnten Feierlichkeiten. Foto: Gemeinde Wackersdorf

# 04 Veranstaltungskalender

## Veranstaltungen von Frühling bis Sommer

**ACHTUNG:** Die Termine wurden im Herbst 2021 im Rathaus eingereicht, als die aktuelle Dynamik der Corona-Pandemie noch nicht absehbar war. **Bitte achten Sie insbesondere in den anstehenden Wochen auf aktuelle Hinweise** unter wackersdorf.de, der lokalen Tagespresse und auf die allgemein geltenden Regelungen zur Eindämmung der Pandemie.

### ☐ 07.03.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln

### ☐ 08.03.2022

09:00 Uhr MGH - Aquarell malen

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 09.03.2022

09:00 Uhr vhs - Turnen Mütter/Väter mit ihren Kindern

(27,00 Euro), Veranstaltungsort: MGH

### ☐ 10.03., 15.03., 17.03., 22.03., 26.03.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 14.03. und 21.03.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff Stricken und Häkeln

### ☐ 16.03.2022

15:00 Uhr Vorlesestunde für Senioren, Veranstaltungsort:

Bücherei

### ☐ 26.03.2022

19:30 Uhr TV Wackersdorf Hauptverein - Jahreshauptver-

sammlung, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

### ☐ 27.03.2022

16:00 Uhr Knappenverein Wackersdorf - Generalversamm-

lung, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

### ☐ 28.03.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln

### ☐ 29.03. und 31.03.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 01.04.2022

14:00 Uhr MGH - Spielenachmittag

### ☐ 02.04.2022

19:00 Uhr Freiwillige Feuerwehr Alberndorf - Jahreshauptver-

sammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft, Veranstaltung-

ort: Rathausstuben

### ☐ 03.04.2022

10:00 Uhr vhs - Silberclay (Silverclay) Schmuckunikate aus

reinem Silber (45,00 Euro), Veranstaltungsort: MGH

### ☐ 04.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln

### ☐ 05.04. und 07.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 06.04.2022

19:00 Uhr Humor-Lesung mit Antonia Vitz & Daniel Gumo

Reiss: Schlamassel in Katzbrück, Veranstaltungsort: Bücherei

S. Hinweise auf S. 24.

### ☐ 08.04.2022

16:00 Uhr IGBCE - Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe

Wackersdorf, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

### ☐ 11.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln

### ☐ 12.04.2022

09:00 Uhr MGH - Aquarell malen

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 14.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 15.04.2022 Karfreitag Gesetzlicher Feiertag

### ☐ 18.04.2022 Ostermontag Gesetzlicher Feiertag

### ☐ 19.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 21.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 22.04.2022 bis 25.04.2022 Volksfest Wackersdorf

NEUER TERMIN: Das Volksfest wird voraussichtlich vom

ursprünglichen Termin auf 16. – 19. September verschoben.

Die finale Entscheidung wird in Kürze getroffen. Weitere Infor-

mationen zeitnah unter wackersdorf.de und in der Tages-

presse.

### ☐ 24.04.2022

16:00 Uhr Boogie Rabbits Wackersdorf - Boogie-Grundkurs

Der Kurs erstreckt sich über insgesamt sechs Sonntage in

Folge (letzter Termin: 29.05.), Veranstaltungsort: MGH

### ☐ 25.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln

### ☐ 26.04.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 27.04.2022

09:00 Uhr vhs - Turnen Mütter/Väter mit ihren Kindern

(27,00 Euro), Veranstaltungsort: MGH

### ☐ 01.05.2022 Tag der Arbeit - Maifeiertag Gesetzlicher Feiertag

### ☐ 03.05. und 05.05.2022

14:00 Uhr MGH - Offener Treff

### ☐ 06.05.2022

14:00 Uhr MGH - Spielenachmittag

18:00 Uhr Eisstockfreunde Heselbach-Meldau - Pokaltur-

nier, Veranstaltungsort: Eisstockfreunde Heselbach-Meldau

Vereinsgelände

- **09.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln
- **10.05.2022**  
09:00 Uhr MGH - Aquarell malen  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **12.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **13.05. bis 15.05.2022**  
5 Jahre MGH, ausführliches Programm in Kürze auf wackersdorf.de und vor Ort
- **14.05.2022 bis 21.05.2022**  
Freiwillige Feuerwehr Rauberweiherhaus - Lebendkicker-Turnier, Veranstaltungsort: Vorplatz vor Gerätehaus (Genauer Termin wird noch bekanntgegeben)
- **14.05.2022**  
14:00 Uhr Gemeinde Wackersdorf – Neubürgerempfang, Veranstaltungsort: Vorplatz MGH  
19:30 Uhr Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See - Frühjahrskonzert, Veranstaltungsort: Wird noch bekanntgegeben
- **15.05.2022**  
14:30 Uhr Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Muttertagsfeier mit den Schönseer Moidln, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
- **16.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln
- **17.05. und 19.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **22.05.2022**  
10:00 Uhr Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Hl. Eucharistie
- **17.05. und 19.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **23.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln
- **24.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **26.05.2022 Christi Himmelfahrt Gesetzlicher Feiertag**
- **26.05.2022**  
10:00 Uhr Förderverein Fußball Wackersdorf - Vatertagsfeier, Veranstaltungsort: Volksfestplatz Wackersdorf
- **26.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **29.05.2022**  
10:00 Uhr Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Hl. Eucharistie der kath. Schüler\*innen der 3. Klassen der Grundschule Wackersdorf aus Heselbach, Grafenricht, Meldau und Rauberweiheraus sowie auswärtige Schüler\*innen, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- **30.05.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln
- **31.05. und 02.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **03.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Spielenachmittag  
18:00 Uhr Eisstockfreunde Heselbach-Meldau - Pokalturnier, Veranstaltungsort: Eisstockfreunde Heselbach-Meldau Vereinsgelände
- **06.06.2022 Pfingstmontag Gesetzlicher Feiertag**
- **06.06.2022 bis 09.06.2022**  
IGBCE - Bildungsfahrt nach Straßburg
- **07.06. und 09.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **13.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln
- **14.06.2022**  
09:00 Uhr MGH - Aquarell malen
- **16.06.2022 Fronleichnam Gesetzlicher Feiertag**
- **14.06.2022**  
09:00 Uhr MGH - Aquarell malen
- **16.06.2022**  
11:00 Uhr Fischereiverein Oberpfälzer Seenland e.V. – Fischerfest, Veranstaltungsort: Volksfestplatz  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **20.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln
- **21.06. und 23.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff
- **24.06.2022**  
17:00 Uhr CSU Ortsverein Wackersdorf - Johannifeuer, Veranstaltungsort: Volksfestplatz
- **25.06.2022**  
18:00 Uhr Wassersportverein Brücklsee - Weinfest am Vereinsgelände am Brücklsee
- **27.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff: Stricken und Häkeln
- **28.06. und 30.06.2022**  
14:00 Uhr MGH - Offener Treff



[Bild 1]

Albert (links) und Josef Urban bei unserem Gespräch für dieses Interview. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Ein Leben für die Musik

Die Urban-Brüder gehören zu Wackersdorf wie die BBI. Sie sind Teil der Tradition und Identität. Über Jahrzehnte geben die beiden den Ton bei Festen, Veranstaltungen und gemütlichen Runden an. Die beiden Volksmusikanten sind weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt. Sie standen bei Oktoberfesten in Sachen-Anhalt und am Berliner Kudamm auf der Bühne. Albert spielt Harmonika, Bruder Josef Klarinette, Saxophon und Schlagzeug. Albert ist mittlerweile 86, Josef wurde zuletzt 85 Jahre alt. Wir haben die Musiker-Urgesteine und Bürgermedaillenträger Ende Januar getroffen. In gemütlicher Runde sitzen wir zu dritt am Esszimmertisch bei Josef. Und kommen ins Gespräch...

### Spielt ihr aktuell noch?

Albert: Nein. Also nicht mehr öffentlich.

Josef: Wir spielen höchstens noch bei Verwandten. In dem Alter sind wir einfach nicht mehr so fit.

Albert: Ja, die Finger wollen auch nicht mehr so mit der Harmonika.

### Wie viele Jahre wart ihr als Musiker auf Bühnen unterwegs?

Albert: Los ging's in den 60er Jahren. Unser Vater hat mich dazu bewegt, Musik zu spielen. Er hat mir eine gebrauchte Harmonika gekauft. Unterricht habe ich von einem Christian Spandl bekommen. Seine Mutter hat damals bei uns in der Wohnung im alten Wackersdorf gewohnt. Von daher war er oft da.

Josef: Der Albert spielt schon etwas länger. Der hat damals auch schon zusammen mit unserem Cousin, dem Reiger Hans gespielt. Ich wollte damals auch schon Musik machen. Aber von den Eltern hat's geheißen, dafür haben wir kein Geld übrig (lacht). Erst mit 24, als ich schon verheiratet war, habe ich dann mit der Klarinette angefangen. Ausschlaggebend war dafür der Dobler Hugo, mein Schwager. Der war Klarinettenlehrer, unter anderem für die Jugendblaskapelle.

### Also macht ihr seit insgesamt fast 60 Jahren Musik?

Josef: Wie gesagt, der Albert hatte schon 2, 3 Jahre mit dem Reiger Hans gespielt, als ich dazugekommen bin. Unser erster Auftritt zu dritt war dann in Heselbach. Und da ist der Eindorfer Sepp dazugestoßen. Der hat Klarinette, Trompete und Bassgitarre gespielt. Am Ende kam noch der Seidl Peter dazu und ab da waren wir zu fünft.

Albert: Und in genau der Fünfer-Besetzung haben wir die Jahre über meistens gespielt.

Josef: Anfangs waren das mehr so Hausfaschingsfeiern mit Schlachtschüssel. Das gibts so ja nicht mehr. Damals war das Tradition. Jeder Wirt hat damals seinen Hausfasching mit Schlachtschüssel gefeiert. Dann kamen irgendwann die Auftritte für Vereine dazu, später viele Hochzeiten, Kirwan, Geburtstagsfeiern, Schülertreffen... alles Mögliche eben. Wir haben auch Wahlveranstaltungen von allen erdenklichen Parteien gespielt und ganz viel für die BBI.

### Gespielt habt ihr ja alles, was damals gut ankam: Volksmusik, Schlager, Tango, Zwiefache... Wie viele Auftritte habt ihr im Jahr gespielt?

Josef: Also zu Bestzeiten waren wir so ziemlich jedes Wochenende unterwegs. Vor allem Fasching war oft ganz schlimm. (lacht)

### Was waren eure Highlights?

Albert: Wir haben mal im Rundfunk gespielt, auch bei einer Plattenaufnahme in Nürnberg waren wir dabei. Die CD hieß „Zwischen Naabtal und Böhmerwald“. Übrigens war da auch die Knappenkapelle dabei.

Josef: Wir sind auch außerhalb der Region viel rumgekommen. Richtung Neumarkt, München oder Cham.

Albert: Einmal waren wir mit dem Knappenverein im Saarland. Das wurde von der BBI aus arrangiert. Da haben wir in einem großen Festzelt gespielt. Das war schon ein Höhepunkt für uns.

Josef: In Werningerode in Sachsen-Anhalt haben wir auch zweimal gespielt. Auf dem Oktoberfest.

### **Auf einem Oktoberfest in Sachsen-Anhalt?**

Albert: Das hat sich über die Ferienpension Wiendl in Neuen schwand ergeben. Der hatte immer wieder Gäste aus Werningerode, für die haben wir gespielt. Und irgendwann hieß es: Kommt mal zu uns. Der Joachim Wiendl hat uns dann zusammen mit Weißwürscht und Oktoberfestbier in einen Kleinbus gepackt und dann gings nach Werningerode. Die waren dort total begeistert. Für die war das damals ja was ganz anderes gewesen.

Josef: Über den Fremdenverkehrsverein waren wir auch einmal in Berlin. Da haben wir in einem Lokal am Kudamm gespielt.

Albert: Ja, das war Feriengastwerbung für Wackersdorf. Der Wirt Anton Stelzer hat uns damals mitgenommen.

### **Wenn man so viel spielt, teilweise mehrere Wochenenden am Stück – fällt einem das manchmal nicht schwer?**

Josef: Nein, eigentlich nicht. Und das, obwohl wir ja auch noch gearbeitet haben. Wir sind oft erst um drei oder vier ins Bett gekommen. Und um halb sechs ging's weiter in die Arbeit. Aber schwer gefallen ist es einem trotzdem nicht. Weil es ja Spaß gemacht hat.

Albert: Absolut. Wir haben ja auch nie weger'm Geld oder so gespielt. Sondern immer nur, weil's uns Spaß gemacht hat.

Josef: Das heißt aber auch nicht, dass es nie anstrengend war. Nach Schülerfeiern sind wir oft heim und haben das Bett überhaupt nicht gesehen. Wir haben uns direkt umgezogen und sind in die Arbeit.

### **Was habt ihr beruflich gemacht?**

Josef: Unser Papa und Albert waren bei der BBI. Ich bin dann zur Post, damit nicht alle bei der BBI sind. Weil man ja nie weiß, was passiert... (lacht)

Albert: Ich war Elektriker, wie gesagt bei der BBI. Danach war ich Hausmeister in der Mädchenrealschule in Schwandorf.

### **War das schwierig, nach dem Ende der BBI wieder anderswo unterzukommen?**

Albert: Nein, ich hatte den Vorteil des Elektrikers. Und ich habe damals viel in der Kirche gearbeitet, habe dort Hausmeisterdienste übernommen. Der damalige Pfarrer Höning hat zu der Zeit Religionsunterricht in der Mädchenrealschule gegeben. Als die Hausmeister-Stelle in der Schule frei war, hat er mich dort empfohlen.

### **Albert, du hast es schon angedeutet: Neben Vollzeitjobs und Musik habt ihr euch auch noch ehrenamtlich engagiert.**

Albert: Bei mir waren es vor allem die Hausmeisterdienste in der Pfarrei. Ich habe hier viel mitgeholfen, zum Beispiel beim Kirchenumbau. Da habe ich mit BBI-Kameraden von der Elektrowerkstatt die ganze Elektroinstallation neu gestaltet. Wir haben alle gerne mitgeholfen. Und dann natürlich Vereine, Vorstandschaften, wir beide waren viel als Vereinsmusikanten für die Trachtler oder den Knappenverein unterwegs. Ich war vor allem in meiner Jugend auch sehr aktiv bei der Feuerwehr. Zeitweise war ich sogar zweiter Kommandant.

Josef: In der Kirche war ich nicht ganz so aktiv wie Albert. Vor allem bei den großen Festen wie Ostern oder Weihnachten habe ich aber auch mitgeholfen. Und den Pfarrbrief habe ich 25 Jahre

lang gezogen. Das waren jeweils zwei bis drei Stunden, die du mit der Hand an der Maschine gedreht hast. Und wenn wieder was nicht geklappt hat, warst du danach kohlschwarz (lacht). Bei Vereinen war ich auch sehr aktiv, vor allem bei den Stoapfälzan, beim Knappenverein oder im Schützenverein. Und für eine Periode war ich im Gemeinderat. Das wurde mit der Musik dann aber tatsächlich zu viel. Dann hat meine Frau kandidiert. Die war dann anschließend zwei Perioden im Rat.

### **War diese Menge an Arbeit, Ehrenämtern und Auftritten nicht manchmal belastend? Würdet ihr rückblickend alles wieder genauso machen?**

Beide: Ja, würden wir wieder so machen.

Albert: Spaß hat's gemacht. (lacht)

Josef: Auch wenn's manchmal sicher viel war. Ich könnt wirklich nicht sagen, dass das eine Belastung war. Und das obwohl wir ja auch daheim Arbeit hatten. Zum Beispiel dieses Haus. Das habe ich immer wieder vergrößert.

Albert: Das Haus stand vorher ja noch in Alt-Wackersdorf.

### **Moment, dieses Haus stand vorher in Alt-Wackersdorf?**

Albert: Ja, unser Elternhaus im alten Dorf wurde mit der Umsiedlung abgerissen. Und hier haben wir es teilweise wieder aufgebaut.

Josef: Also Balken, Mauerwerk. Hier ist das ganze Material vom alten Haus verbaut.

Albert: Unser Papa hatte im alten Dorf neben seiner Arbeit in der BBI noch eine kleine Landwirtschaft. Und die Materialien vom Haus haben wir damals mit dem Kuhfuhrwerk hierher transportiert.

### **Vermisst ihr die BBI-Zeit?**

Albert: Ja, das war eine schöne Zeit!

Josef: Vor allem die Tradition. Zum Beispiel das Barbarafest früher. Das war ein riesiger, langer Zug, mit Spielmannszug und Blasmusik. Oder auch die Feiern und Feste im damaligen BBI-Saal. Ich denk da vor allem an Fasching. Da war der Saal dauernd voll. Die Bälle vom Knappenverein und von der Gewerkschaft, Feuerwehrball, Schützenball, Trachtlerball. Das war super!

Der Ausstieg aus dem „aktiven Geschäft“ fiel den beiden übrigens nicht schwer. „Irgendwann ist es schon mal gut“, sagte Albert. Josef ergänzte, ihm gehe es ähnlich. In den vergangenen Wochen machte ein aktuelles Whatsapp-Video die Runde: Zu sehen sind die beiden Musiker-Brüder. In einer privaten Runde singen sie das „Wackersdorf-Lied“. Das Stück stamme ursprünglich von den Stoapfälzer Sängern, erklärt Albert: „Uns war wichtig, das Lied zu erhalten. Darum haben wir es auch in Noten aufgeschrieben und festgehalten.“ Von der Online-Präsenz des Videos haben die beiden Brüder übrigens erst im Nachgang erfahren. „So ganz recht ist uns das mit dem Video nicht“, sagt Josef, denn: Die gesungenen Harmonien würden auf der Aufnahme nicht zu 100 Prozent stimmen. Vollblut-Musiker bleiben eben Vollblut-Musiker. Egal ob auf der Bühne oder am privaten Esszimmertisch.

## s'Wismann-Kreuz

Der Blick des Gekreuzigten schweift hinüber zum Münchshofener Berg, weit ins Naabtal hinein. Am Osthang des Holzberges steht seit Anfang der 1970er Jahre ein Feldkreuz. Der Landwirt Johann Wismann (Jahrgang 1928), Alberndorf Nr. 7, hatte es hierher versetzt, nachdem das Kreuz an seinem Standort dem Autobahnbau im Wege stand. Die Familie Wismann besaß im heutigen Bereich des Autohauses Maschek mehrere landwirtschaftliche Grundstücke. Diese wurden auch „Gstoana“ genannt. In einer Wiese befanden sich drei kleine Weiher und ein Brünnerl, in dessen Nähe das Feldkreuz einst stand. Lediglich eine Tafel mit der Inschrift „Gelobt sei Jesus Christus“ und der Jahreszahl „1901“ ist in den Granitstein eingefasst. Theresa Wismann (geb. Trautner) überlieferte ihrer Tochter Anneliese mündlich lediglich, das hier einmal ein Mann vom Blitz erschlagen wurde. Diese Aussage kann bezweifelt werden, da das Marterl noch einen weiteren Standort hatte. Eventuell trifft diese Version auf ein altes Holzkreuz zu, das sich ebenfalls in diesem Bereich befand. Gesichert ist nur, dass der Landwirt Wismann das Flurkreuz im Zuge des Autobahnbaus und der Flurbereinigung auf eine Anhöhe am Holzberg versetzt hat. Ein besonders christlicher Zeitgenosse hatte den Herrgott eines Tages gestohlen. Anneliese Ruckerl, die sich um das Feldkreuz und dessen Umfeld kümmert, ließ daraufhin ein neues vergoldetes Kreuzifix anbringen.

Jüngsten Recherchen zufolge hatte das Kreuz einen ganz anderen Standort. Josef Hottner (d'Wirt-Sepp) erzählte, dass Michael Tausendpfund (\*1856, † 1936) das Feldkreuz zuerst am Dorfanger (heute Spielplatz) aufstellen ließ. Dorf trafen sich die Alberndorfer auch zu Maiandachten und anderen Anlässen. Nachforschungen konnten kein Licht ins Dunkel bringen, was sich damals um die Jahrhundertwende zugetragen hat bzw. warum das Marterl aufgestellt wurde. Irgendwann im Lauf der 120jährigen Geschichte kam das Kreuz an den Irlacher Kirchenweg, der hinüber nach Kronstetten führte. Dieser verlief aus heutiger Sicht zwischen der Autobahn und dem Widmann-Areal. Wie auch immer, das Marterl steht seit 1901 auf den Alberndorfer bzw. Wackersdorfer Fluren, wo es den Gläubigen zu einem kurzen Halt einlädt.



**Text und Foto: Hans-Peter Weiß**

## Neues Gmoaböchl jetzt erhältlich

Der Heimatkundliche Arbeitskreis Steinberg/Wackersdorf hat bereits drei Jahressbände seiner heimatkundlichen Schriftenreihe herausgebracht. Schwerpunktthemen sind die Heimatgeschichte der beiden Orte (Personen, Häuser, Vereine, Ereignisse Schule, Kirche, Politik), Oberpfälzer Dialekt, BBI – eben alles, was Wackersdorfer und Steinberger Geschichte betrifft. Jeder kann Beiträge oder alte Fotos liefern. Kontaktpersonen sind der 1. Vorsitzende Jakob Scharf und in Wackersdorf der Ortsheimatpfleger Toni Eiselbrecher, daneben aber auch Hans-Peter Weiß, Alfred Jäger sowie Sepp und Andreas Hottner. Der Jahresband ist käuflich im Bürgerbüro des VG-Rathauses Wackersdorf, in den Gasthäusern Besenhardt und Haller, im Info-Cafe und Waldcafe, in der Bäckerei Fritsch und über Haus-zu-Haus-Verkauf zu erwerben. Aktuelle Themen im jetzigen Band? Neugierig? Kennen Sie den „schleichenden Presssack“ oder die Wackersdorfer „Solidarität“, die Wilderei in Steinberg, Alt-Heselbach oder den Spruch „Flodern kinnas scho, oba zum Flöign kummas niat“? Nein? Also, bitte kaufen und dabei z.B. auch etwas über frühere Hochzeiten erfahren, oder auch darüber, warum das Dampfkraftwerk in Dachelhofen gebaut wurde und nicht in Wackersdorf. Übrigens ist auch der in dieser Ausgabe erschienene Beitrag zum Wismann-Kreuz ursprünglich im aktuellen Gmoaböchl veröffentlicht.



[Bild 1]

Foto: Heimatkundlicher Arbeitskreis  
Steinberg/Wackersdorf



[Bild 1]  
Eugen Bauer vor seinem Friseurgeschäft in der Bergmannstraße. Alle Fotos: Bestand der Familie Bauer



[Bild 2]  
Familie Bauer: Eugen, Mutter Elisabeth, Kätchen, Vater Anton und Fritz.

## Der Boda Bauer

Es sind die 50er und 60er Jahre in Wackersdorf. Das alte Wackersdorf ist Geschichte. Es wuch den großen Schaufelradbaggern und Maschinen der Bayerischen Braunkohlen-Industrie. Das neue Wackersdorf prosperiert, auch das gesellschaftliche Leben blüht auf. In das geschäftliche Zentrum zwischen Post, Apotheke und Konsummarkt reiht sich der Friseurladen von Eugen Bauer. Im Angebot führt der „Boda Bauer“, wie er im Volksmund genannt wurde, mehr als nur Haarschnitte. „Du bist die fünf Stufen zum Eingang hinaufgeklettert, hast die Ladentür geöffnet und sofort ist dir dieser herrliche Duft entgegengeströmt“, erinnert sich Ortsheimatpfleger Toni Eiselbrecher. Der Salon war gleichzeitig auch Parfümerie und Verkaufsstelle für Zigarren, sonstige Tabakwaren, Spirituosen, Zeitschriften und Zeitungen sowie Annahmestelle für Lotto-Toto-Spielscheine. Letztere sorgten vor dem Tresen nicht selten für geschäftiges Treiben und laute Stimmenwechsel: „Auf den Spielscheinen waren damals die anstehenden Fußballspiele abgedruckt. Die abgegebenen Tipps wurden vor Ort natürlich gerne minutiös durchdiskutiert“, lacht Toni Eiselbrecher. Generell gerät der Ortsheimatpfleger ins Schwärmen, spricht man ihn auf den Boda Bauer an: „Das Wohngebäude mit Geschäft in der Bergmannstraße 6 zählt zu den ältesten im Ort – und für mich zu einem der schönsten!“

Den Boda Bauer gab es übrigens auch schon vor dem Laden in der alten Ortsmitte. Friseurmeister Eugen Bauer trat als eines von drei Kindern (Fritz, Kätchen) in die Fußstapfen seines Vaters, Anton Bauer. Letzterer war ebenfalls Friseurmeister und Perückenmacher. Seit Juni 1926 betrieb er ein „Bader und Friseurgeschäft“ im bis heute erhaltenen Verwaltungsgebäude der Bayerischen Braunkohlen Industrie (Werk 4). Schon er erweiterte das Angebot 1928 um eine Sämerei und Tabakwaren. Und weitere Dienstleistungen. „Ein Zeitzeuge erzählte mir, dass man sich nach einem kurzen Vorgespräch zur Not auch um schmerzende Zähne der Kunden kümmerte. Hinter einem kleinen Vorgang hat der Boda Bauer so manchen schlechten Zahn gezogen. Ohne Narkose oder Betäubungsspritze“, berichtet Toni Eiselbrecher. Der gerissene Zahn wurde übrigens in Papier eingewickelt und dem Patienten wieder mitgegeben.

## Hintergrund: Wie der Boda Bauer in den Fokus rückte ...

Die Initialzündung zu dieser Geschichte lieferte eine Projektinitiative der Regionalentwicklung im Landkreis Schwandorf. Deren Ziel ist es, alte Hausnamen zu konservieren: Dazu werden kleine Acrylschilder mit den wichtigsten Informationen zum Hausnamen an der jeweiligen Fassade montiert. Die Hausnamen selbst kamen im 17. bzw. 18. Jahrhundert auf. Damals gab es in den Dörfern noch keine Straßennamen, viele Menschen konnten noch nicht lesen oder schreiben. Um die Bewohner in den Ortschaften trotzdem klar identifizieren zu können, wurden sie beispielsweise mit ihrem Beruf verknüpft (z.B. der Schmied, der Weber). Optional wurde der Beruf mit dem Namen verknüpft, wie bei unserem Boda Bauer. Obwohl die Hausnamen ab dem Ende des 18. Jahrhunderts offiziell durch Hausnummern ersetzt wurden, halten sich die Namen bis heute im kollektiven Gedächtnis. „Und das soll auch so bleiben“, findet Toni Eiselbrecher. Das Haus in der Bergmannstraße 6 wird daher in diesem Jahr mit einem solchen Schild versehen, nähere Infos in der nächsten Ausgabe.



[Bild 3]  
Anton Bauer mit seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Peterhans (Heidelberg-Rohrbach)



[Bild 4]  
Bauer Eugen – Friseur aus Leidenschaft in seinem Laden in der Bergmannstraße 6.

**Danke an Familie Bauer für Infos und Fotos zu diesem Beitrag.**

**Hinweis: Abweichungen vom regulären Turnus sind fett gekennzeichnet.**

#### Restmüll

- 14.03., 28.03., **09.04.**, 25.04., 09.05., 23.05., **07.06.**, 20.06., 04.07., 18.07. (Montag ungerade Woche)

#### Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhrer Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße 1-7, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstettener Straße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lavendelweg, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sonnenblumenweg, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

- 07.03., 21.03., 04.04., **19.04.**, 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06., 11.07., 25.07. (Montag gerade Woche)

#### Für folgende Straßenzüge:

Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Brückelsdorfer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße 8 und 12, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Imstetten, Irlacher Dorfstraße, Kiefernstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße

- 03.03., 17.03., 31.03., **13.04.**, 28.04., 12.05., **27.05.**, **10.06.**, 23.06., 07.07., 21.07. (Donnerstag ungerade Woche)

#### Für folgende Straßenzüge:

Oskar-v.-Miller-Straße

- 10.03., 24.03., 07.04., **22.04.**, 05.05., 19.05., 02.06., **17.06.**, 30.06., 14.07., 28.07. (Donnerstag gerade Woche)

#### Für folgende Straßenzüge:

Am Brückensee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

#### Papiertonne

- 28.03., 25.04., 23.05., 20.06., 18.07. (Montag)

#### Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2-7 und 9-18, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lavendelweg, Lilienstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenblumenweg, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße

- 01.03., 29.03., 26.04., 24.05., 21.06., 19.07. (Dienstag)

#### Für folgende Straßenzüge:

Am Brückensee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8, 8a und 19-39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße

- 04.03., 01.04., 29.04., **28.05.**, 24.06., 22.07. (Freitag)

#### Für folgende Straßenzüge:

Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße,

Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

### Wertstoffsäcke

– 15.03., 11.04., 10.05., 08.06., 05.07. (Dienstag)

#### Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolffhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlensstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lavendelweg, Lilienstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenblumenweg, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße

– 10.03., 07.04., 05.05., 02.06., 30.06., 28.07. (Donnerstag)

#### Für folgende Straßenzüge:

Mappenberg 4, 6

– 11.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 29.07. (Freitag)

#### Für folgende Straßenzüge:

Am Berg, Am Brückensee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-

Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5 und 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

### Keinen Abfuhrtermin mehr verpassen: Digitaler Abfuhrplan und Erinnerungsmail

Über [www.Entsorgung-SAD.de](http://www.Entsorgung-SAD.de) steht Ihnen der Gesamtjahresplan für die Gemeinde nicht nur als einfacher PDF-Plan zur Verfügung. Über den Download einer ICS-Datei importieren Sie sämtliche Termine ganz einfach in Ihren digitalen Kalender (z.B. auf dem Smartphone). Außerdem können Sie auf der Website eine Benachrichtigungsfunktion aktivieren: Durch Eingabe von Wohn- und Mailadresse erhalten Sie regelmäßig und rechtzeitig eine Erinnerungsmail mit dem anstehenden Abfuhrtermin.

### Problemmüllsammlungen – Herbst-Termine Umweltmobil:

- Recyclinghof Fr, 13.05. (12:50-13:50); Do, 21.04. (13:15-14:15)
- Alberndorf (Dorfanger) Do, 21.04. (12:05-12:25)
- Heselbach (Bolzplatz) Do, 21.04. (10:00-10:40)
- Rauberweiherhaus (Altes Feuerwehr-Gerätehaus) Do, 21.04. (09:30-09:50)

(Herbsttermine im September und Oktober, genaue Termine folgen in späterer Ausgabe)

### Straßensperrmüllsammlung in Wackersdorf

**31.05. – 02.06.2022**

Genaue Infos auf [landkreis-schwandorf.de/ Bürgerservice/Abfallwirtschaft](http://landkreis-schwandorf.de/Bürgerservice/Abfallwirtschaft)

### Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf

Bauhofstraße 1  
92442 Wackersdorf

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr  
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

## Der Schneidermeister Schuster

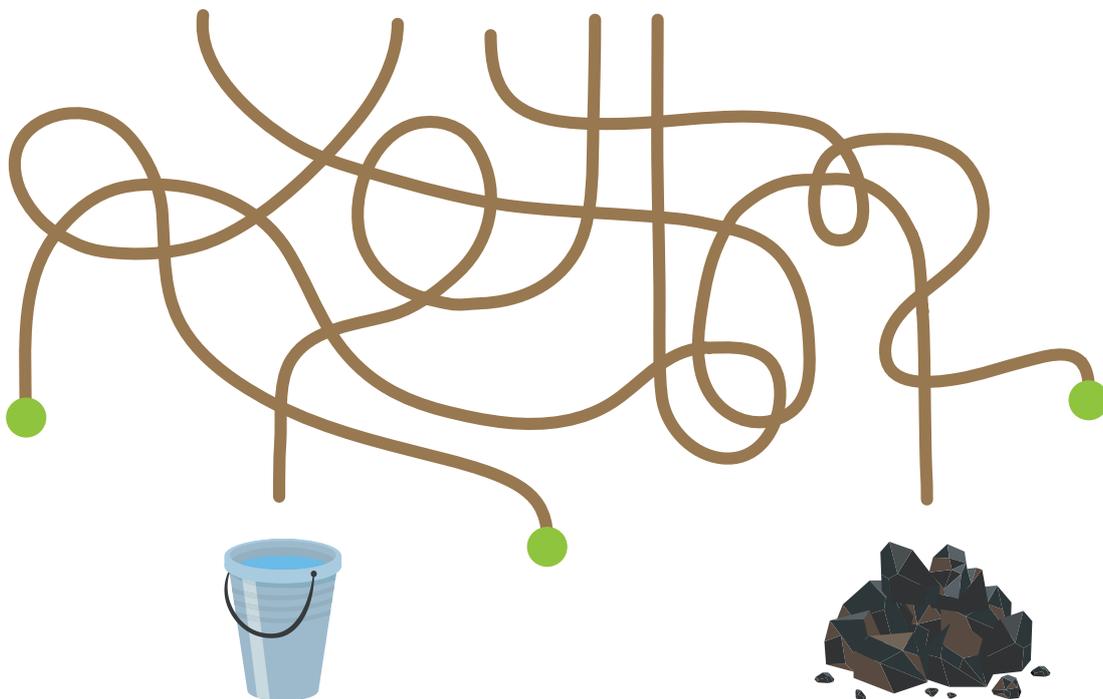
Wusstest du, dass es den Murner See erst seit 30 Jahren gibt? Eigentlich ist der See ein großes Loch, das mit Wasser gefüllt wurde. Riesige Bagger haben das Loch gegraben, um an Braunkohle in der Erde zu kommen. Zum ersten Mal hat diese Braunkohle Andreas Schuster entdeckt. Andreas Schuster lebte vor 200 Jahren in Wackersdorf. Er war Schneidermeister. Eines Tages wollte er vor seinem Haus einen Brunnen graben. Mit einer Schaufel ließ er ein tiefes Loch in die Erde graben. Doch statt Wasser fand er ganz schwarze Erde. Was war das? Was hatte er hier gefunden? Er zeigte die schwarze Erde dem Pfarrer. Der Pfarrer wusste es sofort: Der Schneidermeister hatte Braunkohle gefunden. Die großen Bagger und Maschinen kamen erst über 100 Jahre später nach Wackersdorf.



[Bild 1]

Große Bagger haben riesige Löcher gegraben. Eines der Löcher ist heute der Murner See.  
Foto: Gerhard Götz

**Der Schneidermeister Schuster versucht noch einmal, einen Brunnen zu graben. Kannst du ihm helfen?**



Der Schneidermeister Andreas Schuster lebte noch im alten Wackersdorf. Das gibt es nicht mehr. Das Dorf wurde abgerissen, damit die großen Bagger hier graben konnten. Das alte Dorf stand nördlich vom „Wackersdorfer Weiher“. Hier hat auch der Schneidermeister Schuster die Braunkohle gefunden. Die Stelle liegt direkt am Vier-Seen-Radweg.

**Wir haben die Stelle vor Ort mit einem Schild markiert. Kannst du das Schild finden?  
Schick uns ein Foto an [michael.weiss@wackersdorf.de](mailto:michael.weiss@wackersdorf.de). Unter allen Einsendungen verlosen wir einen 50 Euro-Gutschein für den Kiosk im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur!**



Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

**Herausgeber:**

Gemeinde Wackersdorf  
1. Bürgermeister Thomas Falter  
Marktplatz 1  
92442 Wackersdorf  
Tel. 09431 / 74 36 - 0  
Fax. 09431/ 74 36 - 436  
E-Mail: [info@wackersdorf.de](mailto:info@wackersdorf.de)  
[www.wackersdorf.de](http://www.wackersdorf.de)

**Redaktion:**

Michael Weiß  
Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]  
Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.  
Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf  
Titelfoto: Mario Bernhardt

**Konzeption, Layout:**

Nina Schmid – Konzept und Design

**Druck:**

Frischmann Druck und Medien GmbH  
Sulzbacher Straße 93  
92224 Amberg  
[www.frischmann-net.de](http://www.frischmann-net.de)  
32. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

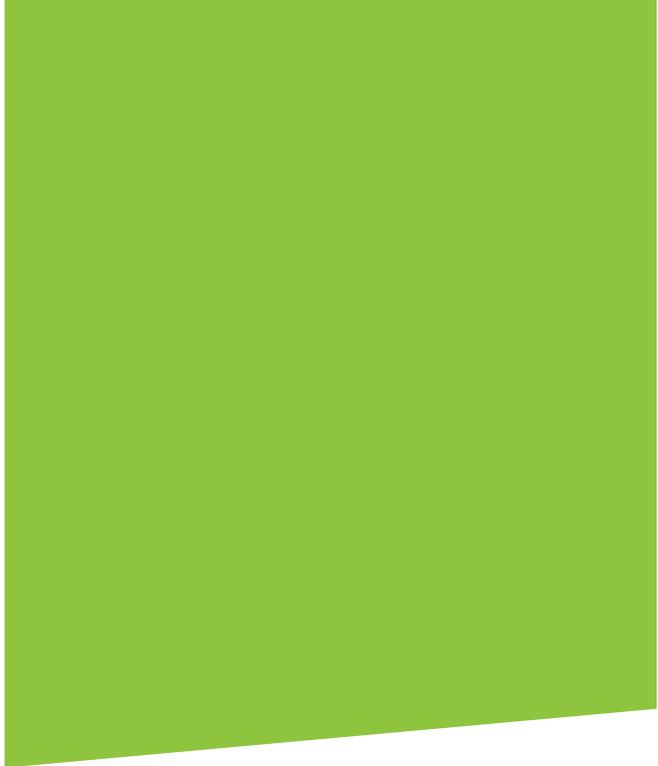
**Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint Anfang Juli 2022.**

**Öffnungszeiten Rathaus:**

Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr  
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr  
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr  
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

**HINWEIS:**

Der Zutritt zum VG-Rathaus in Wackersdorf ist nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die Rathaus-tür ist geschlossen. Bitte vereinbaren Sie Termine vorab mit Ihrem jeweiligen Ansprechpartner oder über die Zentrale (09431 / 74 36-0). Seit dem 03.01. gilt außerdem die 3G-Regel!



**Gemeinde Wackersdorf**

Marktplatz 1

92442 Wackersdorf

Tel. 09431 / 74 36 - 0

Fax. 09431/ 74 36 - 436

E-Mail: [info@wackersdorf.de](mailto:info@wackersdorf.de)

[www.wackersdorf.de](http://www.wackersdorf.de)